

Anbauhinweise Franken 2026/2027

Sorten – Schädlinge – Blattkrankheiten – Zwischenfrüchte – Unkrautbekämpfung

Die in Franken zum Anbau empfohlenen Zuckerrübensorten wurden aufgrund ihrer mehrjährigen Leistungen ausgewählt. Die Sortenversuche in Franken führten die Arbeitsgemeinschaft Franken (ARGE), KWS SAAT SE Seligenstadt, United Beet Seeds (SES + Hillesehög), Strube (ab 01.07.2026 RAGT) und das AELF Würzburg durch.

Das Saatgut für das Anbaujahr 2027 kann entweder bei der Frühbestellung 2026 oder bei der Spät-/ Restbestellung im Januar 2027 bestellt werden. Gemäß der Vereinbarung im Zuckerrübenliefervertrag, Absatz V/(3), muss die Saatgutbestellung über das Plant Portal erfolgen. Bei auftretenden Problemen kann so aktiv in die Sortenwahl eingegriffen werden, um die Anbauer vor Ertragsausfällen zu schützen. Bei Zulassungsänderungen (z.B. Buteo Start) kann die Saatgutbestellung unkompliziert an die einzelbetriebliche Situation angepasst werden.

Sorten-Empfehlung Franken 2026/2027

(Bei der Frühbestellung wird ein Rabatt in Höhe von 10 % gewährt!)

Toleranz	Sorten	Züchter	Rüben- ertrag ¹ RE	Bereinigter Zuckergehalt ¹ BZG	Blatt- gesund- heit ¹	Bereinigter Zuckerertrag ¹ BZE	Nettopreis €/U ⁴		
							Force 20 CS	Buteo Start	
Nematodensorten für SBR und Stolbur¹									
SBR u. Nema	Fitis	UBS	100,6	103,6	o	104,2	325,24	345,24	
SBR u. Nema	Ammer	UBS	106,8	95,3	o	101,4	328,24	348,24	
SBR u. Nema	Josephina KWS	KWS	100,9	99,2	-	100,0	310,00	344,00	
SBR u. Nema	Lorenza KWS²	KWS	96,3	103,1	++	99,5	425,00	-	
SBR u. Nema	Chevrolet (EU)	ST	96,9	101,2	+	98,3	289,94	312,94	
SBR u. Nema	BTS 4200 N	BTS	95,0	102,0	o	96,7	348,00	368,00	
SBR u. Nema	BTS 2655 N²	BTS	99,0	97,3	++	96,4	-	-	
SBR u. Nema	Marabella KWS^{2,3}	KWS	-	+	+	++	338,00	372,00	
SBR u. Nema	ST Rotterdam³	ST	+	-	o	+	284,94	307,94	
Standardsorten für SBR und Stolbur¹									
SBR	Habicht	UBS	101,9	99,4	o	101,8	290,35	310,35	
SBR	Michelangelo (EU)³	ST	o	o	o	++	284,94	307,94	
Spezialsorten bei Rübenkopffälchenbefall für SBR und Stolbur									
RKÄ mit Nema	Josephina KWS	KWS	mit Nematodenbefall					310,00	344,00
RKÄ ohne Nema	Hibou	UBS	ohne Nematodenbefall					283,96	-
Spezialsorte bei Rhizoctoniabefall ohne SBR und Stolbur									
Rhizoctonia u. Nema	BTS 3645 RHC	BTS	mit Nematodenbefall					350,70	-
Bio-Sorten siehe Seite 6									
¹ SV-SBR Deutschland 2023-2025; 100 = Verrechnungsmittel der Sorten Lunella KWS, Fitis, Kakadu									
² erst zur Aussaat 2027 verfügbar									
³ keine 3-jährigen Daten im SV-SBR Deutschland 2023-2025 – Beratung durch ARGE									
⁴ inkl. Beizung für Restbestellung 2026									

Kriterien der Sortenwahl

Nach Relevanz geordnet:

1. SBR/Stolbur: Bei der Sortenwahl muss in erster Linie auf die Leistung unter SBR/Stolbur-Befall geachtet werden, da in allen Anbauregionen Frankens die Schilf-Glasflügelzikade auftritt. Es sollten die Sorten mit dem höchsten bereinigtem Zuckerertrag (BZE= Produkt aus Rübenenertrag (RE) und bereinigtem Zuckergehalt (BZG)) gewählt werden. Um das Risiko zu streuen, empfehlen wir bei der Saatgutbestellung auf verschiedene Sorten und Züchter zu setzen. Die aktuelle Sortenempfehlung berücksichtigt diese Problematik.

2. Nematodenbefall: Vor allem bei engen Fruchtfolgen oder bekanntem Nematodenbefall sind unbedingt Sorten mit einer Nematodentoleranz zu wählen. Aber auch bei keinem/geringem Befall können tolerante Sorten gewählt werden, da diese keinen ertraglichen Nachteil aufweisen.

Schadbild Nematodenbefall: Ab Mitte Mai tritt Wachstumsrückstand in befallenen Rüben auf. Bei Sonneneinstrahlung schlafen befallene Rüben nesterweise schneller als der Restbestand. Beim Ausgraben der Rübenwurzel ist eine verstärkte Seitenwurzelbildung bis hin zum Wurzelbart erkennbar. Bei genauer Kontrolle werden abhängig vom Entwicklungsstadium der Nematoden stecknadelkopfgroße, zitronenförmige weiße Zysten an den Wurzeln erkennbar. Ertragsverluste von über 20 % sind möglich.

3. Blattgesundheit: Der Befall mit Blattkrankheiten, besonders mit Cercospora, kann die Ertragsleistung der Sorten stark beeinflussen. Sorten mit hoher Toleranz bei Befall mit Blattkrankheiten tragen dazu bei, dass der Schaden in Starkbefallsgebieten geringer ausfällt und eventuell die letzte Fungizidbehandlung eingespart werden kann. Auch der voraussichtliche Rodetermin sollte hierbei berücksichtigt werden.

4. Befall mit Rübenkopfälchen oder Rhizoctonia: Nachfolgende Sortenempfehlung bei jeweiligem Befall

5. Feldaufgang: Die Unterschiede zwischen den Sorten sind relativ gering. Der Feldaufgang wird in der Praxis wesentlich stärker durch Umweltbedingungen, Saatbettbereitung und Saattechnik beeinflusst als durch die Sorte.

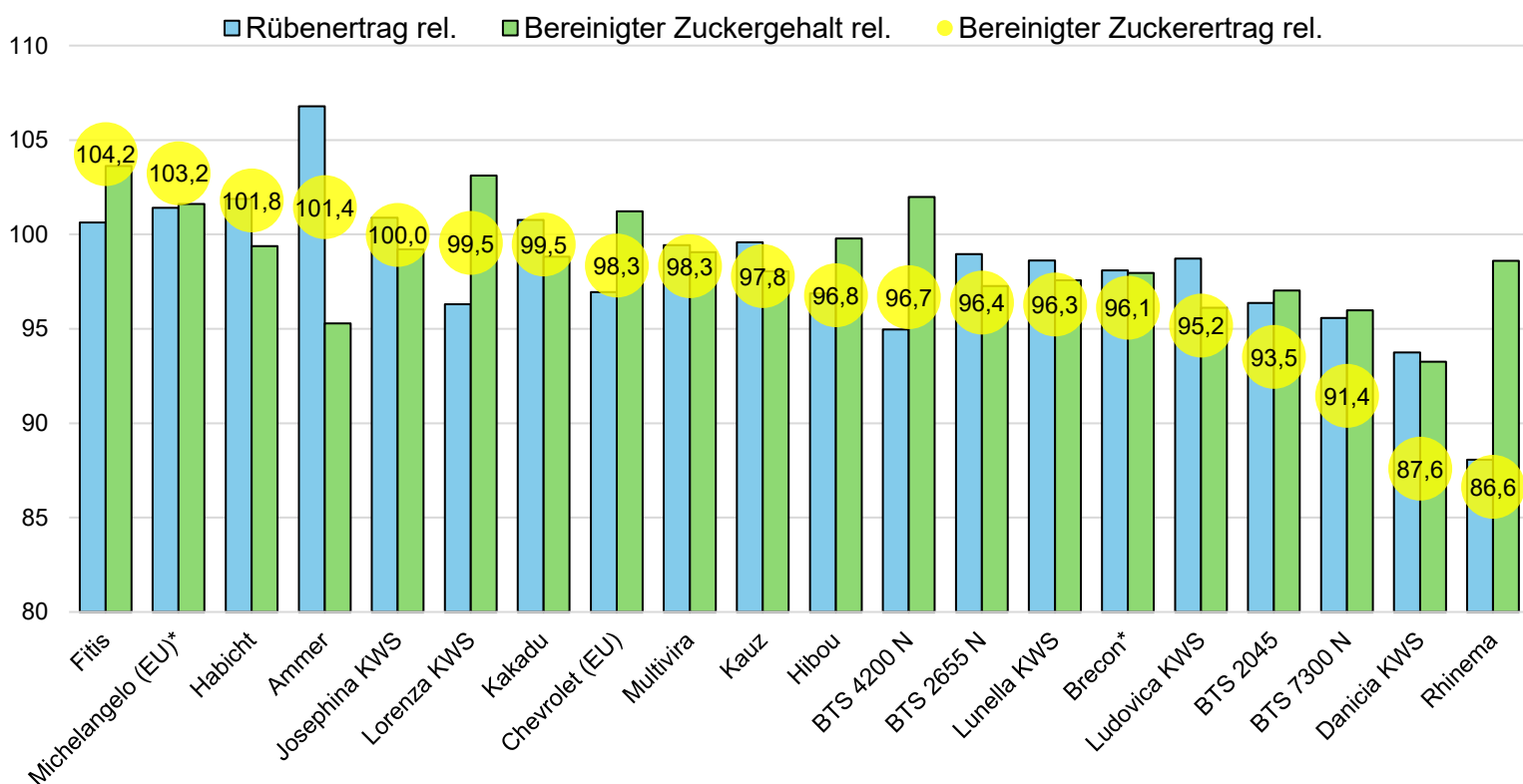
6. Schosser: Sind stärker in den Versuchen in Norddeutschland zu beobachten. In unseren Versuchen traten nur sehr wenige Schosser auf. Aufgrund unterschiedlicher Standorte kann die Einstufung in verschiedenen Versuchsserien variieren.

7. Preis-Leistungs-Verhältnis: Bei der Sortenwahl sollten stets die Leistungsfähigkeit und die jeweils spezifischen Eigenschaften der Sorten im Vordergrund stehen. Unterm Strich ist der wirtschaftliche Vorteil durch eine höhere Leistung größer als die Mehrkosten beim Saatgut. Bei sonst vergleichbaren Eigenschaften kann der Preis natürlich in die Entscheidungsfindung miteinbezogen werden.

SV-SBR Sortentestung Deutschland 2023-2025

45 Standorte - davon 25 in Franken (mit Fungizid)

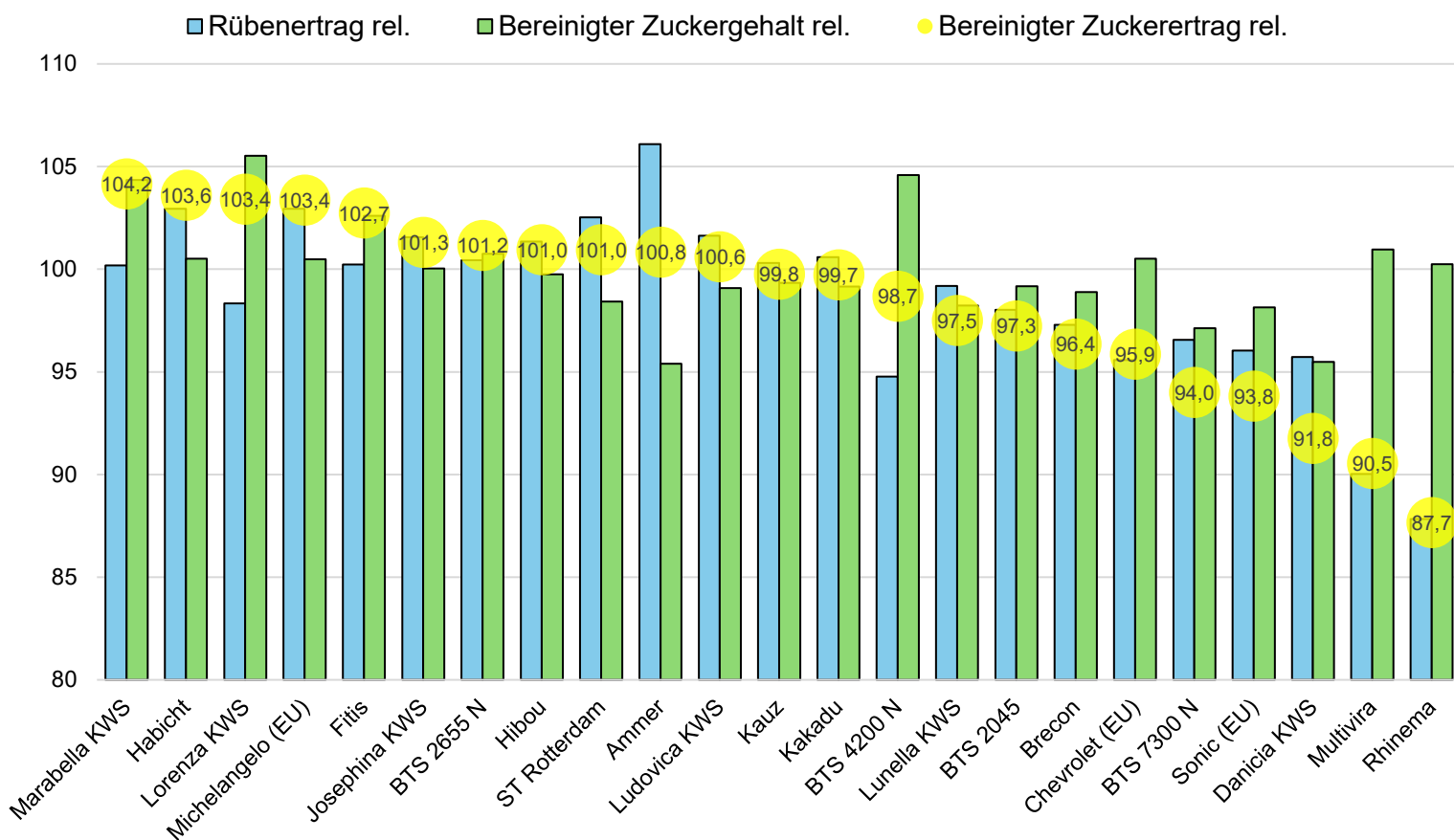
Verrechnungssorten relativ 100 = Lunella KWS, Fitis, Kakadu



* Zweijährige Ergebnisse (keine Daten 2023)

SV-SBR Sortentestung Deutschland 2025

22 Standorte - davon 13 in Franken (mit Fungizid)
Verrechnungssorten relativ 100 = Lunella KWS, Fitis, Kakadu



Pillierung des Zuckerrübensaatzguts

Insektizide:

Das Saatgut ist mit dem Insektizid Force 20 CS (Tefluthrin 10 g/U) gebeizt. Eine zusätzliche Beizung mit Buteo Start (Flupyradifurone 20 g/U) ist möglich.

Tefluthrin ist wirksam gegen Bodenschädlinge. Es bildet einen Beizhof um die Pille. Die Wirkungsdauer ist durch den niedrigen Wirkstoffgehalt begrenzt. Oberirdisch fressende Schädlinge werden nicht erfasst. Diese müssen bei entsprechendem Auftreten mit Insektiziden behandelt werden. Eine zusätzliche Beizung mit Buteo Start bietet einen weiteren Schutz besonders bei starkem Moosknopfkäferdruck. Ob diese Absicherung mit Buteo Start nötig ist, muss schlagspezifisch und unter Berücksichtigung der Auflagen entschieden werden.

Besonders wichtig ist die gezielte Bekämpfung von Erdflöhe nach dem Auflaufen der Zuckerrüben und von Virusvektoren (Grüne Pfirsichblattlaus), um die Übertragung von Vergilbungsviren zu verhindern. Zur Ermittlung der optimalen Behandlungstermine wird das Blattlausmonitoring fortgeführt.

Auflagen Force 20 CS:

- **NH 681** keine Ausbringung des behandelten Saatgutes bei Wind mit Geschwindigkeiten über 5 m/s.

Auflagen Buteo Start:

- **NH 681** keine Ausbringung des behandelten Saatgutes bei Wind mit Geschwindigkeiten über 5 m/s.
- **NH 685** Nur Anwendung mit mechanischen Sägeräten
- **NW 811** Keine Anwendung auf drainierten Flächen

Fungizide:

Das Saatgut ist mit den Fungiziden Tachigaren 70 WP (Hymexazol 14,7 g/U) und Vibrance 500 FS (Sedaxane 0,5 g/U) gebeizt.

Kosten: Die Ausstattung mit Force 20 CS und Fungiziden kostet 44,94 - 49,00 €/U zzgl. MwSt. Wenn zusätzlich Buteo Start abgebeizt wird, kostet das Beizpaket 67,50 – 83,00 €/U zzgl. MwSt.

Empfehlung: Kalkulieren Sie den Saatgutbedarf knapp, damit möglichst wenig Restsaatgut verbleibt. Nachholsaatgut bekommen Sie beim SRS in Ihrer Nähe.

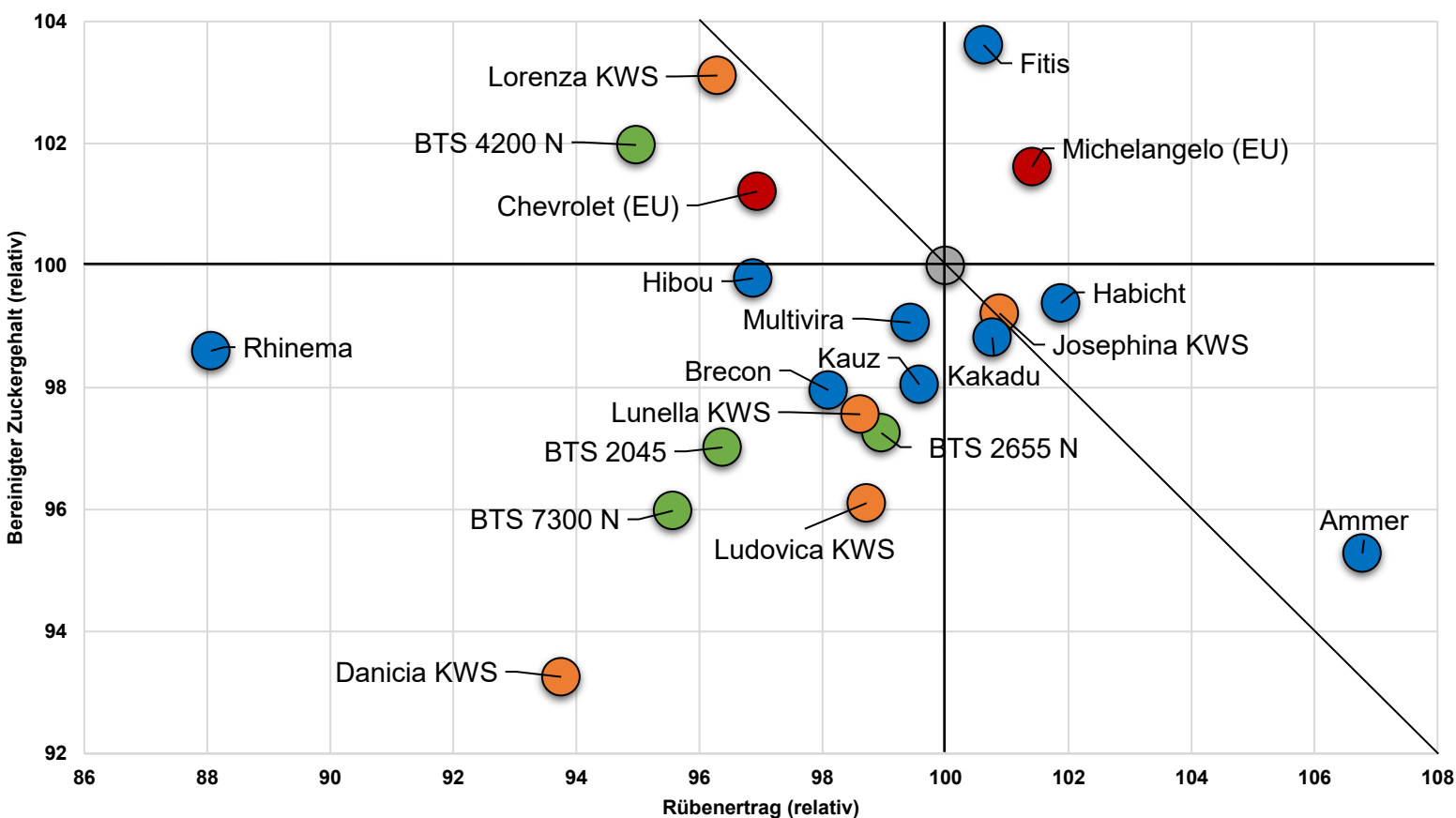
SV-SBR Sortentestung Deutschland 2023-2025

45 Standorte - davon 25 in Franken (mit Fungizid)

Sorte	Züchter	Rübenertrag rel.	Bereinigter Zuckergehalt rel.	Bereinigter Zuckerertrag rel.	Cercospora Bonitur mit Behandlung ³	Schosser Anz./ha	Jahresmittelwerte BZE relativ n = Anzahl Versuche			Saatgutpreise Restbestellung 2026 (€) ²	
							2023 n = 7	2024 n = 16	2025 n = 22	Force 20 CS	Buteo Start
							Fitis	UBS	100,6	103,6	104,2
Michelangelo (EU) ¹	ST	101,4	101,6	103,2	4,2	65	x	103,1	103,4	284,94	307,94
Habicht	UBS	101,9	99,4	101,8	4,2	17	101,2	100,6	103,6	290,35	310,35
Ammer	UBS	106,8	95,3	101,4	4,2	5	101,0	102,5	100,8	328,24	348,24
Josephina KWS	KWS	100,9	99,2	100,0	5,0	4	99,9	98,7	101,3	310,00	344,00
Lorenza KWS	KWS	96,3	103,1	99,5	2,8	64	94,0	101,2	103,4	425,00	-
Kakadu	UBS	100,8	98,8	99,5	4,2	0	101,3	97,3	99,7	313,97	333,97
Chevrolet (EU)	ST	96,9	101,2	98,3	3,7	51	97,4	101,7	95,9	289,94	312,94
Multivira	UBS	99,4	99,1	98,3	4,0	0	98,3	106,1	90,5	315,90	-
Kauz	UBS	99,6	98,0	97,8	4,7	7	97,5	96,1	99,8	283,96	303,96
Hibou	UBS	96,9	99,8	96,8	3,8	4	94,5	94,8	101,0	283,96	303,96
BTS 4200 N	BTS	95,0	102,0	96,7	4,4	5	95,9	95,5	98,7	348,00	368,00
BTS 2655 N	BTS	99,0	97,3	96,4	2,9	31	89,5	98,5	101,2	-	-
Lunella KWS	KWS	98,6	97,6	96,3	5,1	5	93,4	97,9	97,5	306,00	-
Brecon ¹	UBS	98,1	98,0	96,1	5,5	7	x	95,9	96,4	320,00	340,00
Ludovica KWS	KWS	98,7	96,1	95,2	3,1	5	87,6	97,3	100,6	356,00	390,00
BTS 2045	BTS	96,4	97,0	93,5	3,9	10	88,8	94,4	97,3	284,90	318,90
BTS 7300 N	BTS	95,6	96,0	91,4	5,0	10	86,9	93,5	94,0	315,80	-
Dancia KWS	KWS	93,8	93,3	87,6	5,0	10	81,6	89,4	91,8	-	-
Rhinema	UBS	88,1	98,6	86,6	3,7	6	84,3	87,9	87,7	282,90	-
Versuchsmittel		98,2	98,7	97,0	4,2	18	94,4	97,9	98,4	314,73	332,88

Verrechnungsmittel relativ 100 = Lunella KWS, Fitis, Kakadu ¹Zweijährige Ergebnisse (keine Daten 2023) ²inkl. Beizung für die Restbestellung 2026

³Bei den Bonituren werden die Noten 1 = sehr gut bis 9 = sehr schlecht vergeben.



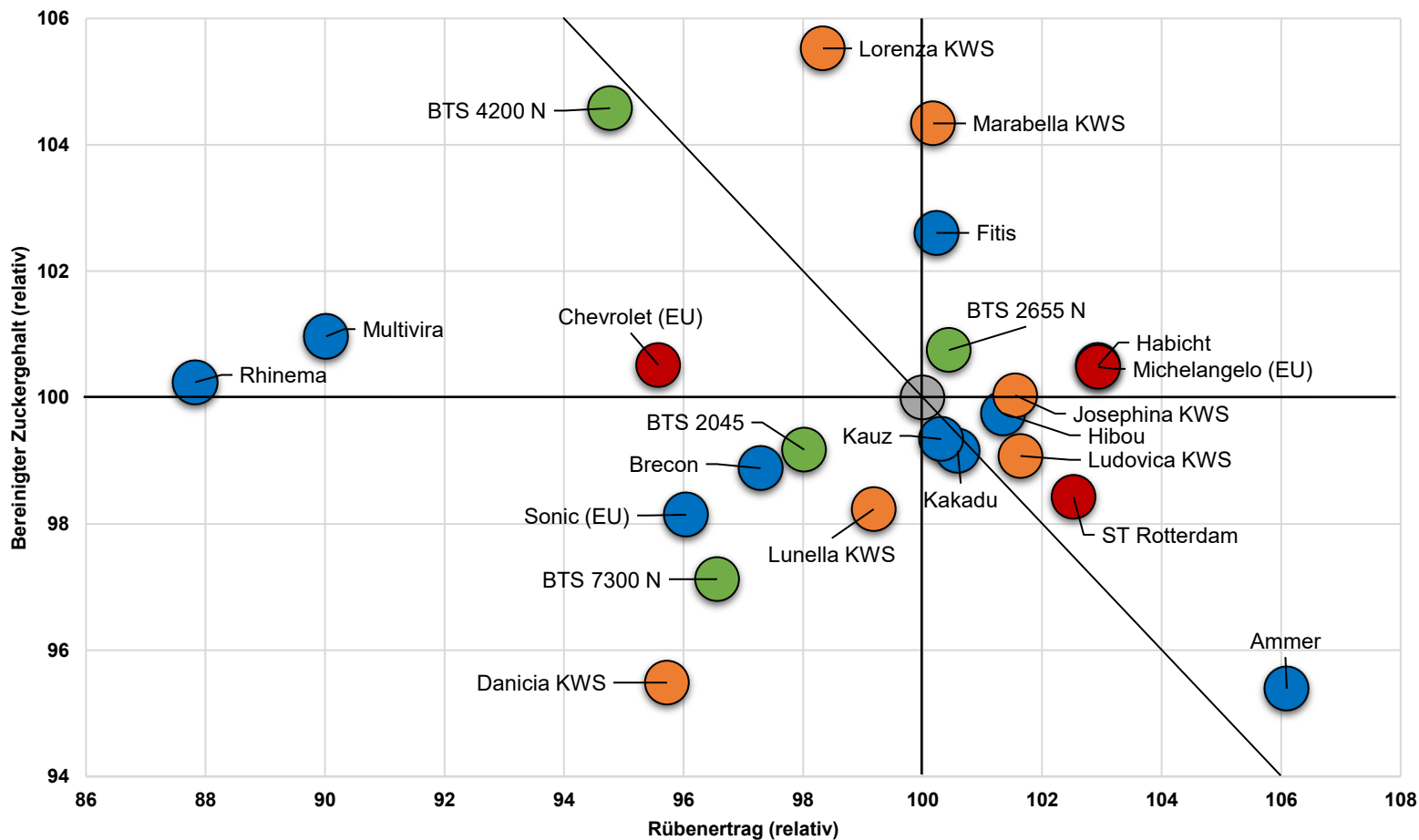
SV-SBR Sortentestung Deutschland 2025

22 Standorte - davon 13 in Franken (mit Fungizid)

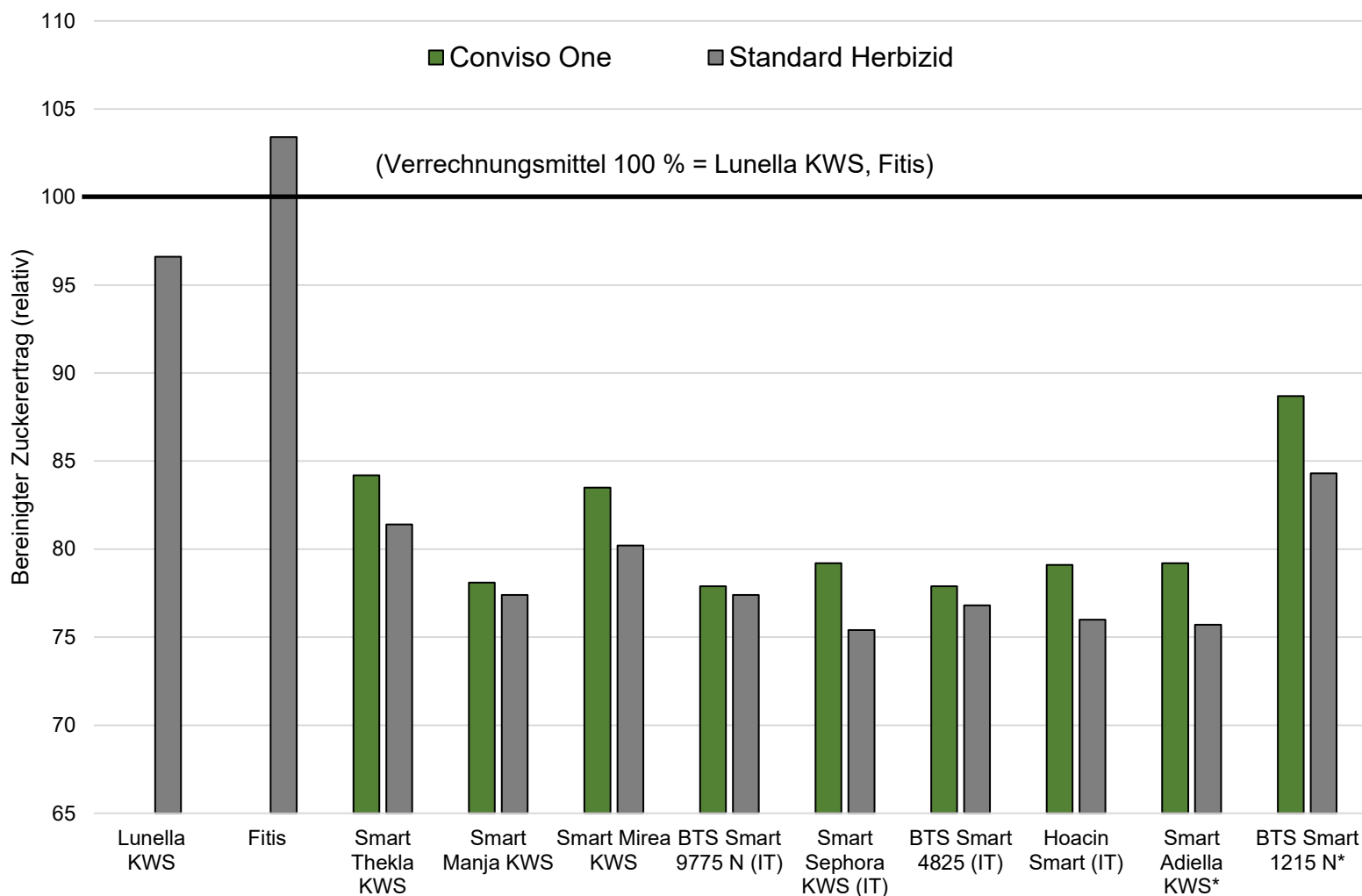
Sorte	Züchter	Rübenertrag rel.	Bereinigter Zuckergehalt rel.	Bereinigter Zuckerertrag rel.	Blattgesundheit Einstufung ARGE Franken n = 7	Cercospora Bonitur mit Behandlung ²	Schosser Anz./ha	Saatgutpreise Restbestellung 2026 (€) ¹	
								Force 20 CS	Buteo Start
Marabella KWS	KWS	100,2	104,3	104,2	+	3,4	12	338,00	372,00
Habicht	UBS	102,9	100,5	103,6	o	4,3	14	290,35	310,35
Lorenza KWS	KWS	98,3	105,5	103,4	++	2,4	192	425,00	-
Michelangelo (EU)	ST	102,9	100,5	103,4	o	3,8	29	284,94	307,94
Fitis	UBS	100,2	102,6	102,7	o	4,6	144	325,24	345,24
Josephina KWS	KWS	101,6	100,0	101,3	-	5,6	0	310,00	344,00
BTS 2655 N	BTS	100,4	100,8	101,2	++	2,6	92	-	-
Hibou	UBS	101,4	99,8	101,0	+	3,6	0	283,96	-
ST Rotterdam	ST	102,5	98,4	101,0	o	4,5	49	284,94	307,94
Ammer	UBS	106,1	95,4	100,8	o	3,9	15	328,24	348,24
Ludovica KWS	KWS	101,6	99,1	100,6	++	2,6	15	356,00	390,00
Kauz	UBS	100,3	99,3	99,8	o	4,9	0	283,96	303,96
Kakadu	UBS	100,6	99,2	99,7	o	4,3	0	313,97	333,97
BTS 4200 N	BTS	94,8	104,6	98,7	o	4,4	15	348,00	368,00
Lunella KWS	KWS	99,2	98,2	97,5	-	5,9	0	306,00	-
BTS 2045	BTS	98,0	99,2	97,3	o	4,0	0	284,90	318,90
Brecon	UBS	97,3	98,9	96,4	-	5,3	13	320,00	340,00
Chevrolet (EU)	ST	95,6	100,5	95,9	+	3,8	40	289,94	312,94
BTS 7300 N	BTS	96,6	97,1	94,0	-	5,6	14	315,80	-
Sonic (EU)	UBS	96,0	98,1	93,8	o	3,9	14	313,90	-
Dancia KWS	KWS	95,7	95,5	91,8	-	5,4	17	-	-
Multivira	UBS	90,0	101,0	90,5	o	4,4	0	315,90	-
Rhinema	UBS	87,8	100,2	87,7	o	3,9	0	282,90	-
Versuchsmittel		98,7	99,9	98,5		4,2	29,4	309,58	337,56

Verrechnungsmittel relativ 100 = Lunella KWS, Fitis, Kakadu ¹inkl. Beizung für die Restbestellung 2026

²Bei den Bonituren werden die Noten 1 = sehr gut bis 9 = sehr schlecht vergeben.



MU Conviso Smart 2023 - 2025 unter SBR Befall



*zweijährige Ergebnisse (keine Daten 2023)

Conviso-Smart-Sorten

Das Herbizidsystem Conviso Smart (bestehend aus toleranter Rübensorte und Herbizid) eignet sich besonders gut bei der Bekämpfung von schwerbekämpfbaren Problemunkräutern und Wildrüben.

Unter SBR- und Stolbur-Befall zeigen die bisherigen Conviso-Sorten stark unterdurchschnittliche Leistungen.

Aus diesem Grund wird in Franken noch von diesem System abgeraten. Diese Sorten sind aktuell nur für "Problemschläge" mit z.B. hohem Wildrübenbesatz oder schwer bekämpfbaren Unkräutern sinnvoll.

Um das System zu schützen, muss unbedingt die konsequente Entfernung von Schossern und Wildrüben erfolgen. Zur Vermeidung von Resistenzen ist ein Wirkstoffwechsel in den anderen Kulturen wie z. B. Getreide und Mais unerlässlich.

Standard-Sorten:

BTS Smart 4825 (EU), Hoacin Smart (EU), Kipunji Smart (EU), Smart Manja KWS, Smart Mirea KWS

Nematoden-tolerante Sorten:

BTS Smart 1215 N, BTS Smart 9775 N (EU), Terrapin Smart, Smart Adiella KWS, Smart Herma KWS, Smart Thekla KWS

Bio-Rüben-Sorten

Für den Anbau auf biologisch bewirtschafteten Flächen stehen folgende Sorten zur Auswahl:

Standard-Sorten:

BTS 2045 (307,50 €)¹, Calledia KWS (299,00 €)², Hibou (268,37 €), Rigoletto (275,00 €)

Nematoden-tolerante Sorten:

BTS 6975 N (345,30 €)¹, Fitis (310,08 €)³, Josephina KWS (329,00 €)², Marabella KWS (?? €), Orpheus (292,00 €)

Auch im Öko-Anbau ist die Frage nach dem SBR-Befall und Nematodenbesatz der Fläche das wichtigste Auswahlkriterium bei der Sortenwahl. Daneben sollte die Sorte möglichst blattgesund sein. Eine zügige Jugendentwicklung und ein starker, gesunder Blattapparat wirken sich positiv auf die Unkrautunterdrückung aus.

Sortenempfehlung bei Standardsorten: Hibou, BTS 2045, Rigoletto

Sortenempfehlung bei Nematodenbefall: Fitis³, Josephina KWS²

¹nur mit BetaShield ²nur mit Initio Organic ³nicht zur Aussaat 2026 verfügbar

Sorten

Empfehlung Spezialsorten

Standorte mit Rhizoctoniabefall

Schadbild: Trockenfäule an der Rübenoberfläche, welche auf die ganze Pflanze übergreift. Ab Reihenschließen: welkende Blätter, gehemmtes Wachstum, nesterweises Absterben der Rüben. Tritt häufig in Maisfruchtfolgen nach Strukturschäden, verursacht bei der Maisernte, auf.

Empfehlung: Für bekannte Befallsflächen wird der Anbau einer rhizoctoniatoleranten Sorte empfohlen. Möglichst kein Anbau von Zuckerrüben nach Mais!

Sortenempfehlung: BTS 3645 RHC für Gefährdungsflächen (z.B. hoher Maisanteil in der Fruchtfolge)

Standorte mit Rübenkopfälchenbefall (*Ditylenchus dipsaci*)

Schadbild: Im Juni kleine weiße Pusteln (3 - 4 mm) im oberen Bereich der Rübe, im September treten seitlich am Rübenkopf tiefe Risse und Nekrosen auf, die später zu einem trockenfaulen Rübenkopf führen, bei intaktem Blattapparat.

Der Schädling tritt ortstreu auf. Eine Ausbreitung erfolgt in Bearbeitungsrichtung.

Empfehlung: Auf bekannten Befallsflächen eine 4 - 5-jährige Fruchtfolge mit weniger anfälligen Rübensorten anbauen. Kein Anbau von Gelbsenf, da er eine Wirtspflanze des Rübenkopfälchens ist.

Sortenempfehlung: **Josephina KWS** bei Nematodenbefall und **Hibou** ohne Nematodenbefall.

EUF-Bodenuntersuchung - Nutzen Sie die Vorteile!

- alle wichtigen Bodenwerte aus einer Probe
→ N, P, K, Ca, Mg, Bor, S
- Flexibilität durch frühe N-Düngebedarfsermittlung
→ erfüllt gleichzeitig die Vorgaben der Düngeverordnung (DüV)
- alle Informationen für Ihre P-Planung nach DüV
→ P-Bedarf, P-Versorgung, P-Export, CC-anerkannt
- präzise Beurteilung des Kalkzustandes
→ optimieren Sie Bodenstruktur, Bodenleben und Regenverdaulichkeit
- optional Humus und Mikronährstoffe
→ Eisen, Kupfer, Mangan, Zink und Natrium



Rübenschädlinge

Drahtwurm: Bodenschädling, der Rüben bis zum 6-Blattstadium schädigen kann. Er beißt die Wurzel durch, so dass die Rübe abstirbt. Eine Bekämpfung wird durch die Insektizidbeizung der Pillen erreicht, die bei starkem Befall häufig jedoch nicht ausreicht. Eine nachträgliche Bekämpfung mit Insektiziden ist nicht möglich.

Tausendfüßler: Bodenschädling, welcher Fraßschäden an den Wurzeln verursacht. Bei starkem Befall sterben die Rüben ab. Wie beim Drahtwurm ist eine nachträgliche Bekämpfung nicht möglich.

Moosknopfkäfer: Schädigt unterirdisch durch Fraß an der Wurzel und dem Hypokotyl. Die Pflanzen werden in der Entwicklung gebremst oder sterben bei starkem Befall ab. Der Schädling tritt auch oberirdisch auf. Das Schadbild zeigt sich durch kleine runde Löcher in den Wurzeln und Keimblättern. Oberirdisch auftretende Moosknopfkäfer können bekämpft werden.

Bekämpfungsschwellen: 20 % geschädigte Pflanzen bis BBCH 14

Rübenerdfloh: Mit dem Auflaufen der Zuckerrüben ist auch ein vermehrtes Auftreten des Erdflöhs (besonders mit Zwischenfruchtanbau) zu beobachten. Er verursacht Fenster- und Lochfraß.

Bekämpfungsschwelle: 20 % Blattfläche vernichtet oder 40 % geschädigte Pflanzen bis BBCH 12. Eine Bekämpfung wird erst bei einer zerstörten Blattfläche von 15 - 20 % empfohlen.

Grüne Pfirsichblattlaus: Der Befall tritt ab Ende April auf. Der Hauptschaden wird durch die Übertragung eines Rübenvergilbungsvirus verursacht. Der Virusbefall zeigt sich im Sommer in Form von gelben Blattspitzen, die beim Zerdrücken in der Hand ein typisches, knackendes Geräusch verursachen. Die aktuelle Beizung bietet keinen ausreichenden Schutz. Deshalb muss ein Monitoring stattfinden, um den optimalen Termin für die dann notwendige Insektizidspritzung zu ermitteln.

Bitte beachten Sie die Warndienste, die aktuellen Hinweise im Internet und das Infotelefon der Frankenrüben Bekämpfungsschwelle: 1 Laus/10 Pflanzen bis Reihenschluss

Schwarze Bohnenlaus: Tritt ab Ende April auf. Sie ist weniger gefährlich als die Grüne Pfirsichblattlaus, da sie nur in wenigen Fällen virusbeladen ist. Bei beginnender Besiedelung sind mitunter Randbehandlungen ausreichend.

Bekämpfungsschwellen: Vor dem Reihenschließen 30 % befallene Pflanzen, danach 50 % befallene Pflanzen (Nützlingsaktivität berücksichtigen, bei vielen Nützlingen höhere Befallshäufigkeit tolerierbar).

Rübenfliege: Die Fliege ähnelt der Stubenfliege. Sie legt Eipakete auf der Blattunterseite ab. Die Larven fressen in den Blättern, es bilden sich Minen und Blasen, die das typische Erkennungszeichen sind.

Bekämpfungsschwellen: Anteil mit Larven (Minen) befallener Pflanzen: 10/20/30 % befallener Pflanzen in BBCH 12/14/16

Eulenraupen: Typische Erkennungszeichen: Lochfraß an den Blättern, der bei starkem Befall bis zum Skelettierfraß führen kann, und dunkelgrünen Kotkrümel auf den Blättern. Der Schaden tritt etwa ab dem Reihenschließen auf. Mit Insektiziden sind nur die jungen Larvenstadien gut zu bekämpfen.

Bekämpfungsschwelle: 20 % Blattschaden

Rübenmotte: Mottenbefall ist zunächst nur sehr schwer zu erkennen, da die kleinen 5 mm großen Raupen in den Blattstielen und Rübenherzen versteckt leben. Erst nach dem Einnisten im Rübenherz wird der Befall durch schwarze Gespinste leichter erkennbar. Die Bekämpfung der Raupen ist durch diese „versteckte“ Lebensweise äußerst schwierig. Bekämpfungsversuche mit Insektiziden zeigten nur geringe Erfolge. Auch bei günstigen Behandlungsbedingungen wurden lediglich Wirkungsgrade um 50 % erreicht.

Bitte beachten Sie die Warndienste, die aktuellen Hinweise im Internet und das Infotelefon der Frankenrüben.

Bekämpfungsschwelle: 40 % befallene Pflanzen mit Raupen im frühen Entwicklungsstadium (Mai-Juli; zusätzlich Larvendichte und Witterung beachten).

Schilf-Glasflügelzikade: Die Schilf-Glasflügelzikade fliegt von Mai bis August aus den vorjährigen Rübenfeldern aus und besiedelt die aktuellen Bestände. Sie sind oft mit SBR und Stolbur beladen und übertragen beide Krankheiten. Die ersten Symptome der Krankheiten (Bakteriosen) treten ab August auf.

SBR zeigt sich zunächst mit vergilbten Blättern, in schmalen asymmetrischen Herzblättern und verbräunten Gefäßbündeln. Tritt diese Bakteriose alleine auf, sinkt der Zuckergehalt. Der Rübenenertrag leidet jedoch nicht so stark wie in Kombination mit Stolbur.

Stolbur zeigt sich in welken Blättern und gummiartigen Rüben. Es kann bis zum Absterben der Blätter, sogar der ganzen Rübenpflanze, kommen. Infolgedessen bricht der Rübenenertrag drastisch ein und es findet kaum noch Zuwachs im Herbst statt. Je nach Witterung und Temperatur ist der Zuckergehalt der ausgetrockneten Rüben oft hoch (Konzentrationseffekt). Fällt in dieser Periode jedoch ausreichend Regen, saugen sich die Rüben mit Wasser voll und der Zuckergehalt sinkt wiederum (Verdünnungseffekt).

Die Empfehlungsliste 2026/27 richtet sich an den bei SBR und Stolbur stabilsten Sorten aus, die auch bei Nichtbefall zu den besten zählen. Wir gehen zukünftig bei SBR und Stolbur von einem dauerhaften Befall aus, dem die entsprechenden Sorten i.d.R. gut gewachsen sind.

Lebenszyklus Zikade:

Die Schilf-Glasflügelzikade fliegt frühestens ab Ende Mai bis spätestens Anfang September in Zuckerrübenschläge ein. Dort saugt sie an den Blättern der Rüben und infiziert die Rüben – je nach Beladung – mit SBR und/oder Stolbur. Eine Infektion mit beiden Erregern ist keine Ausnahme, sondern kommt häufig vor. Außerdem legen die Zikadenweibchen Eier an Zuckerrüben. Aus den Eiern schlüpfen im Spätsommer/Herbst die Zikaden-nymphen (= Larven der Zikaden) und ernähren sich an Rübenwurzeln. Nach der Rübenenernte saugen die Zikaden an den Wurzeln der Folgefrucht (häufig Winterweizen). Durch Anbau einer Sommerung und möglichst langer Brache bis zur Aussaat der Folgefrucht (v. a. bei Mais), können die Zikadennymphen ausgehungert werden. Somit fliegen im Folgejahr deutlich weniger Zikaden aus.

Eine direkte Bekämpfung ist unter der Voraussetzung möglich, dass es wieder (Notfall-)Zulassungen für entsprechende Insektizide gibt. Es gibt hier noch keine etablierte Bekämpfungsschwelle. Beachten Sie bitte Hinweise zu den aktuellen Bekämpfungsstrategien, den Monitoring-Aktivitäten (frankenrueben.de & isip.de) und den amtlichen Warndienstaufforderungen.

Mischreihenfolge bei Tankmischungen

Aus der Praxis wird immer wieder über Ausflockungen, Schleimbildung oder Ablagerungen besonders an den Düsensieben oder Düsen berichtet. Diese Probleme mit der Stabilität der Spritzbrühe können von vielen Einflussfaktoren wie z.B. Anzahl der Mischpartner, Wasserhärte, Wassertemperatur, Eisengehalt oder Pumpenleistung hervorgerufen werden. Auch die Reihenfolge in der die Mischpartner zugegeben werden, kann einen Einfluss haben.

Empfohlene Reihenfolge:

1. Wasserlösliche Folienbeutel → 2. Wasserlösliche Granulate SG, SX → 3. Wasserdispergierbare Granulate WG, WP → 4. Suspensionen SC, SE oder CS → 5. Wasserlösliche Konzentrate SL → 6. Emulsionen EW, EC → 7. Öle, Netzmitteldispersionen OD → 8. Blattdünger flüssig oder Chelatform

Welche Mittel wie formuliert sind, entnehmen Sie den Übersichtstabellen.

Diese Reihenfolge stellt nur eine Empfehlung dar, keinesfalls sollten Sie alle Formulierungsvarianten in einer Spritzbrühe mischen. Die Anzahl der Mischpartner muss auf ein sinnvolles Maß begrenzt bleiben. Im Zweifel ist eine zusätzliche Überfahrt im zeitlichen Abstand vorzuziehen.

Insektizide gegen Blatt- und Bodenschädlinge

Handelsname	Zulassung bis (Aufbrauchfrist)	Wirkstoff		Aufwandmenge	Nettopreise 2025 pro ha	zugelassene Indikation	Bienengefährdung	Anzahl Anwendungen	Wartezeit/Tage
		(g/l bzw. kg)	IRAC-Klasse						
Pyrethroide: Fraß- und Kontaktwirkung, Anwendung bei unter 25°C									
Decis forte Nuyard	15.08.27 EC	Deltamethrin (100)	3A	75 ml/ha	5 €	Moosknopfkäfer	B2	1	F
Hunter	30.06.26 (30.12.26)	lambda-Cyhalothrin (50)	3A	150 g/ha	-	Rübenfliege, Saugende Insekten	B4	2	28
Karate Zeon	31.03.26 CS	lambda-Cyhalothrin (100)	3A	75 ml/ha	7 €	beißende u. saugende Ins. Rübenfliege	B4	2 ab 6 Blattst.	28
Kaiso Sorbie Bulldock Top	31.12.25 EG	lambda-Cyhalothrin (50)	3A	150 g/ha	5 € 5 €	saugende Ins. Rübenfliege	B4	1	28
Mavrik Vita	31.08.27 EC	Tau-Fluvalinat (240)	3A	200 ml/ha	11 €	Blattläuse	B4	1	14
Shock Down	31.01.26 EC	lambda-Cyhalothrin (50)	3A	150 ml/ha	5 €	Erdräupen, Erdflöhe, Rübenfliege	B2	2	56
POLUX	15.08.27 EC	Deltamethrin (25)	3A	300 ml/ha	-	Erdflöhe	B1	1	30

Pyridincarboxamide: Fraß-, Kontakt- und systemische Wirkung

Teppeki Afinto	31.08.27 WG	Flonicamid (500)	9C	140 g/ha	26 € 32 €	Blattläuse	B2	1 ab 6 Blattst.	60
----------------	-------------	------------------	----	----------	--------------	------------	----	-----------------	----

Die Preisangaben in den Tabellen sind nur Orientierungswerte. Sie sind der Netto-Preisliste 2025 entnommen.

Bienenaufgaben: **B1** Mittel ist bienengefährlich, **B2** Mittel ist bienengefährlich, außer bei der Anwendung nach dem Ende des täglichen Bienenfluges in dem zu behandelnden Bestand bis 23.00 Uhr (MEZ), **B4** Mittel ist nicht bienengefährlich.

Über weitere Mittelzulassungen (reguläre oder Notfallzulassung) werden wir zeitnah informieren.

Schnecken: nach der Saat sollten die Bestände, besonders in feuchten Frühjahren und auf Mulchsaatflächen, kontrolliert werden. Dazu streuen Sie etwas Schneckenkorn an einigen Stellen im Schlag aus und decken diese mit einem feuchten Sack ab. Die Kontrolle am nächsten Tag zeigt Ihnen, ob Schnecken vorhanden sind und der Schlag sofort abgestreut werden muss oder ob keine Gefahr besteht.

Zugelassen sind: z.B. Axcela 7 kg/ha, Delicia Schnecken-Linsen 3 kg/ha (20 €/ha), Ironmax Pro 7 kg/ha, Metarex Inov 4 kg/ha (21 €/ha), Mollustop 3 kg/ha (12 €/ha), Sluxx HP 7 kg/ha (32 €/ha). Mehr Molluskizide finden Sie in Ihrem Fachhandel.

Bekämpfungsschwelle: 2 Schnecken/qm bis BBCH 16

Blattkrankheiten

In den letzten Jahren war – gerade unter SBR/Stolbur-Befall – ein stärkeres Auftreten von Cercospora zu beobachten. Da nur noch eine geringe Wirkung der Strobilurine gegeben ist, müssen Azol-Spritzfolgen eingesetzt werden, die mit kupferhaltigen Kontaktfungiziden (Notfallzulassung beachten) kombiniert werden sollten.

Wir werden im Warndienst über die aktuelle Zulassungssituation informieren.

Schwellenwerte zum Einsatz von Fungiziden:

für die Erstbehandlung:		für die Zweitbehandlung:		für die Folgebehandlung:	
bis Ende Juli	5 % befallene Blätter	ca. 2 – 3 Wochen nach der Erstbehandlung			
Anfang – Mitte August	15 % befallene Blätter	bis 15. August	15 % befallene Blätter	45 % befallene Blätter	
ab Mitte August	45 % befallene Blätter	ab 16. August		45 % befallene Blätter	

Kontrolle: 100 Blätter werden aus der mittleren Blattetage entnommen. Jedes Blatt mit Befall durch Cercospora, Ramularia, Mehltau oder Rübenrost wird gezählt. Bei Erreichen des Schwellenwertes sollte der Fungizideinsatz unmittelbar erfolgen.

Fungizide gegen Blattkrankheiten											
Handelsname		Wirkstoff	FRAC-Code	Aufwandmenge l/ha	zugelassene Indikation	Wirkung auf				Anwendungen max.	Wartezeit
Zulassung bis Ende	Formulierung	(g/l bzw. kg)	Bienenauflage	Nettopreis 2025		Cercospora	Ramularia	Mehltau	Rost	im Abstand von .. Tagen	Tage
Azole											
Diadem 31.05.2026	EC	Mefentrifluconazole (100) Fluxapyroxad (50)	G1 C2 B4	1,0 (57 €/ha)	Cercospora, Ramularia, Mehltau, Rost	++	++(+)	++	++(+)	2 14	28
Domark 10 EC 31.12.2027	EC	Tetraconazol (100)	G1 B4	1,0 (26 €/ha)	Cercospora, Ramularia, Mehltau	(+)	++(+)	+	+	2 21-28	28
Maganic 15.08.2026	EC	Difenoconazol (125) Prothioconazol (175)	G1 B4	0,8 (- €/ha)	Cercospora, Rost	++(+)	++(+)	++	++(+)	1	42
Panorama 15.03.2026	EC	Prothioconazol (250) Metconazol (90)	G1 B4	0,6 (36 €/ha)	Cercospora, Rost	++(+)	++(+)	++	++(+)	2 21	28
Propulse 15.08.2026	SE	Fluopyram (125) Prothioconazol (125)	C2 G1 B4	1,2 (60 €/ha)	Cercospora, Ramularia, Mehltau, Rost	+++	+++	+++	+++	2 21	7
Score 15.03.2027	EC	Difenoconazol (250)	G1 B4	0,4 (27 €/ha)	Cercospora, Ramularia	(+)	++(+)	+	+	2 10-28	28
Strobilurin (+Azole)											
Amistar Gold 15.03.2027	SC	Azoxystrobin (125) Difenoconazol (125)	C3 G1 B4	1,0 (23 €/ha)	Cercospora, Ramularia, Mehltau, Rost	(+)	++(+)	+	++(+)	2 mind. 21	35
Ortiva ^{1,2} Auffbrauchfrist 30.06.2025	SC	Azoxystrobin (250)	C3 B4	1,0 (26 €/ha)	Cercospora	-	++(+)	+	++(+)	2 14-28	35
Wirkungen: +++ = sehr gut; ++ = gut; = + befriedigend; = - schwach											
¹ Ortiva muss immer in Kombination mit einem Azol eingesetzt werden, d. h. Ortiva 0,5 l/ha + volle Aufwandmenge eines Azol-Produktes											
² Ortiva mit neuer Zulassungsnummer 034560-00 hat akutell keine Zulassung in Zuckerrüben											

Über weitere Mittelzulassungen (reguläre oder Notfallzulassungen) werden wir zeitnah informieren.

Wir empfehlen eine Kombination aus blattgesunden Sorten und schwellenorientiertem Fungizideinsatz. Auch bei blattgesunden Sorten (CR+) ist der frühe Einsatz der Fungizide entscheidend. Die erste Spritzung muss bei Erreichen der Schwellenwerte erfolgen. Einsparpotential besteht eventuell bei der letzten Behandlung und bei frühem Erntetermin.

Blattkrankheiten

Für den Behandlungserfolg sind folgende Punkte wichtig:

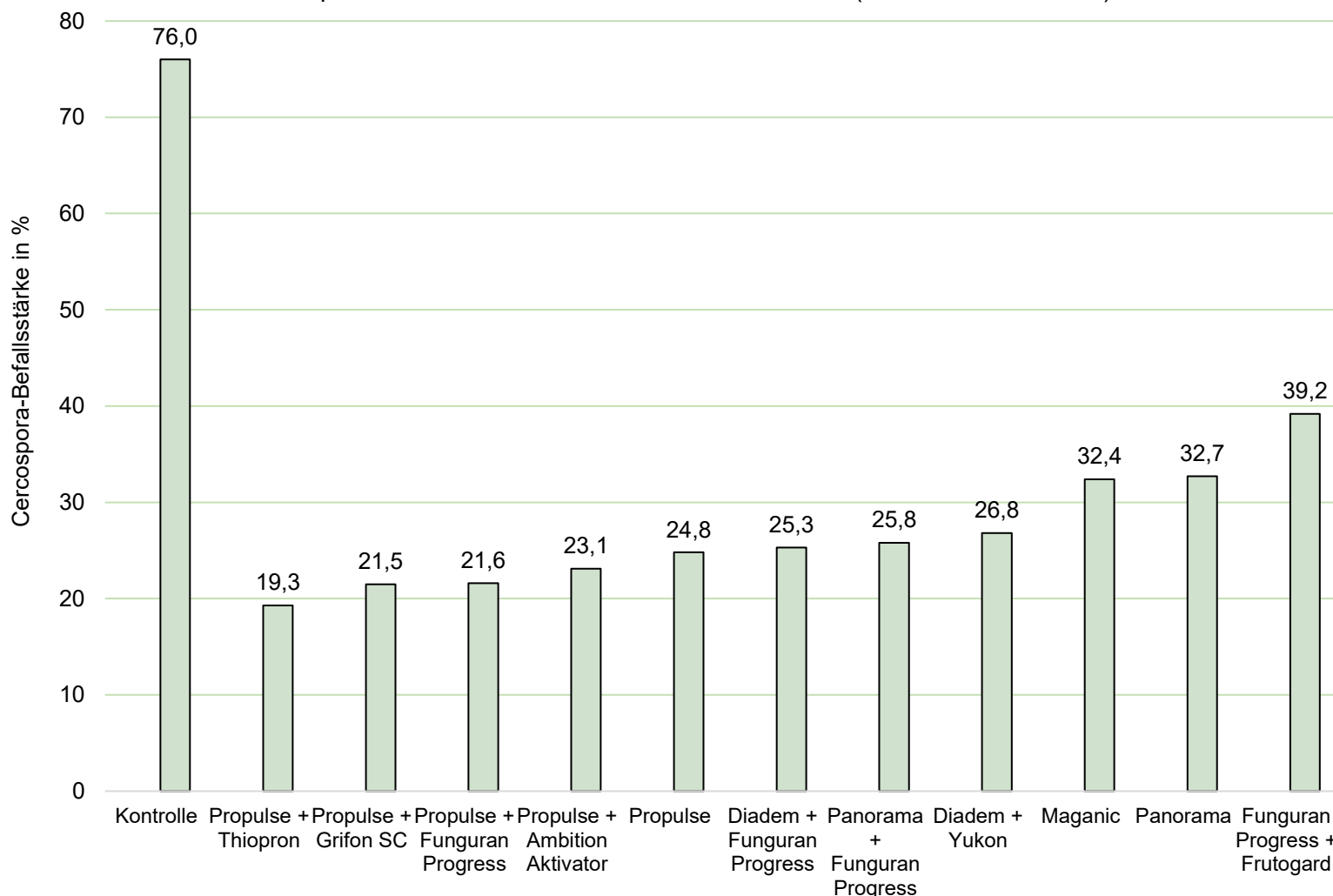
- Fungizide in voller Aufwandmenge einsetzen
- Spritzung bei Temperaturen unter 25 °C. An heißen Sommertagen in den frühen Morgenstunden (ein leichter Taubelag ist positiv) oder am späten Abend bei nicht zu hohen Temperaturen spritzen
- Wasseraufwandmenge 300 – 400 l/ha
- Wirkstoffwechsel bei Mehrfachbehandlungen

Der Behandlungstermin ist wichtiger als die Mittelwahl!

Ringversuch Fungizide Mittelwahl 2025 deutschlandweit an sechs Standorten (3-4 Anwendungen)			Netto-Preise (€) je Anwendung 2025
Variante u. Aufwandmenge (kg/ha bzw. l/ha)			
Unbehandelte Kontrolle	+	-	0,00
1,0 Diadem	+	1,25 Funguran Progress ¹	81,00
1,0 Diadem	+	3,0 Yukon ¹	64,00
1,2 Propulse	+	2,0 Ambition Aktivator ²	-
1,2 Propulse	+	1,25 Funguran Progress ¹	83,00
1,2 Propulse	+	5,0 Thiopron ¹	84,00
1,2 Propulse	+	1,80 Grifon SC ¹	84,00
0,6 Panorama	+	1,25 Funguran Progress ¹	59,00
1,25 Funguran Progress ¹	+	2,0 Frutogard ³	49,00
0,8 Maganic	+	-	-
1,2 Propulse	+	-	60,00
0,6 Panorama	+	-	35,00

¹= 2025 Notfallzulassung ²= Dünger/Pflanzenhilfsmittel ³= 2025 keine Zulassung für diese Indikation (Fungizid aus dem Weinbau)

Cercospora-Befallsstärke vorl. Abschlussbonitur 2025 (deutschlandweit, n=6)



Zwischenfrüchte

Verschiedene Auflagen führen zu einem verstärkten Anbau von Winterzwischenfrüchten vor Zuckerrüben. Dabei ist darauf zu achten, dass die eingesetzten Mischungen aus nematodenresistenten oder zumindest –toleranten Arten bzw. Sorten bestehen, um den Nematodenbesatz nicht zu fördern. Kulturarten, die in Zuckerrüben nicht oder nur schwer bekämpfbar sind (z.B. Buchweizen), müssen gemieden werden.

Über den Winter abfrierende Zwischenfrüchte sind zu bevorzugen!

Gelbsenf nicht auf Flächen anbauen, die Rübenkopffälchen (*Ditylenchus dipsaci*) oder Kohlhernie-Befall aufweisen. Empfohlene Sorten Resistenznote 2: z.B. Accent, Achilles

Saatstärke: 15-20 kg/ha

Ölrettich friert häufig nicht vollständig ab, ist für Erdflöhe attraktiv und kann im Frühjahr zu Problemen führen. Deshalb sollte, wenn möglich, auf Ölrettich als Zwischenfrucht verzichtet werden. Bleiben nach einem milden Winter „Altpflanzen“ der Zwischenfrüchte (z.B. Ölrettich) stehen, sollte vor der Saatbettbereitung unbedingt eine Behandlung mit Glyphosat erfolgen. Die Notwendigkeit eines Glyphosateinsatzes muss dokumentiert werden.

Zwischenfrüchte und SBR/Stolbur: Es ist kein Zusammenhang zwischen einer Zwischenfrucht vor Zuckerrüben und einem SBR/Stolbur-Befall dieser Rüben bekannt. Wenn eine Zwischenfrucht nach der Zuckerrübenernte nötig ist, sollte Gelbsenf gewählt werden, weil dieser – nach aktuellem Kenntnisstand – die Zikadennymphen nicht fördert.

Vor- und Nachteile der Zwischenfrüchte für die Zuckerrübe

Geeignete Zwischenfrucht	<i>Heterodera schachtii</i> Rübennematoden	<i>Ditylenchus dipsaci</i> Rübenkopffälchen	<i>Rhizoctonia</i> Späte Rübenfäule
resistenter Ölrettich	+ Positiv	o Neutral	o Neutral
res. Gelbsenf	+ Positiv	- Negativ	o Neutral
Phacelia	o Neutral	o Neutral	- Negativ
Ramtillkraut	o Neutral	- Negativ	- Negativ
Tillage-Rettich	- Negativ	o Neutral	o Neutral
Kresse	- Negativ	o Neutral	o Neutral
Empfehlung	Günstige Eigenmischungen sind möglich		
zum Beispiel	40 % nematodenres. Senf (1+2), 30 % Phacelia, 30 % Ramtillkraut	50 % Alex.klee, 20 % Ölrettich, 20 % Phacelia, 10 % Kresse	35 % Ölrettich, 30 % Gelbsenf, 35 % Sandhafer
Saatstärke	15 kg/ha	15 kg/ha	20 kg/ha

Altverunkrautung

Ausdauernde Unkräuter (z. B. Ackerwinde) sollte schon nach der Getreideernte im Vorjahr durch eine Stoppelbehandlung bekämpft werden.

In milden Wintern entwickeln sich viele Unkräuter (z.B. Klettenlabkraut, Kamille, Ehrenpreis) gut, so dass eine sichere Beseitigung durch die Saatbettbereitung nicht gewährleistet ist. Gleichzeitig friert die Zwischenfrucht im Mulchsaatenverfahren nicht vollständig ab.

Diese Altverunkrautung sollte vor der Rübensaat mechanisch (Frostbearbeitung, Flachgrubber, etc.) oder mit glyphosathaltigen Mitteln z.B. Roundup Future* 2,16-3,2 l/ha, Roundup Rekord* 2,5 kg/ha, Dominator 480 TF * 3,75 l/ha oder einem Alternativprodukt mit entsprechender Aufwandmenge beseitigt werden.

Bei Behandlungen nach der Saat können Minderwirkungen auftreten, weil Unkräuter durch die Bodenbearbeitung bzw. Saat mit Erde bedeckt sind und zu geringe Wirkstoffmengen aufnehmen.

* Auflagen NG352 Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen den Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosathaltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.

* ACHTUNG: Generelles Anwendungsverbot für Glyphosat-Herbizide in Schutzgebieten! Neue Anwendungsbestimmungen sind einzuhalten!

Zwischenfrüchte

Unkrautbekämpfung

Zur Unkrautbekämpfung im Nachauflauf werden blatt- und bodenaktive Wirkstoffe gemischt. Beste Erfolge sind im Keimblattstadium der Unkräuter zu erzielen. Die Rübengröße spielt für den Anwendungstermin keine Rolle. Vorteil der Nachauflaufbehandlung ist, dass die Mittelkombination an die vorhandene und erwartete Verunkrautung angepasst werden kann.

Empfehlungen zum Herbizideinsatz im Keimblattstadium der Unkräuter

Grundmischung (l/ha) für „normale Verunkrautung“ im Keimblattstadium, ohne schwerbekämpfbare Unkrautarten für 3 NAKs:

Blattaktives Herbizid		+	Bodenherbizid		+	Zusatzstoff	
Belvedere Duo	1,25		Goltix Titan	1,3 – 2,0		Hasten	0,3 – 0,5
Betasana SC + Oblix 500	2,0 + 0,5		oder			Oder	
Betanal Tandem	1,0/1,5/1,5		Metafol SC/ Goltix Gold	1,0 – 2,0		Access	0,5 – 1,0
Wizard ¹⁺² <small>Achtung: durch EC-Formulierung erhöhte Brennwirkung (vergleichbar wie früher Betanal maxxPro)</small>	1,8	oder		Oder			
		Glotron Neo ³	0,9/1,3/1,3	Mero	1,0		

¹ 1. NAK = kein Öl-Zusatz / 2. NAK = maximal halbe Ölmenge / 3. NAK = maximal halbe Ölmenge / Spectrum = nur bei passender Witterung

² Vorsicht bei Mischung mit Venzar 500 SC, Lontrel 100, Tanaris oder Rinpode

³ Glotron Neo = Kezuro (hat keine Hangauflage)

Haben die Rüben eine geringe Wachsschicht, muss der Zusatzstoff reduziert oder weggelassen werden.

Bei „normalen“ Behandlungsbedingungen werden mit einer Grundmischung hohe Wirkungsgrade erzielt.

Voraussetzung:

- Unkräuter im Keimblattstadium
- Temperaturen zwischen 5° und 20°C
- mittlere Bodenfeuchtigkeit

Unter abweichenden Bedingungen werden die Mittelmengen bzw. Komponenten angepasst.

Tankmischungen mit SC- oder SE-Formulierungen sollten zur Verbesserung der Wirkung mit einem geeigneten Zusatzstoff ergänzt werden.

Bei **Problemunkräutern** müssen zur Grundmischung noch passende Spezialherbizide (Lontrel, Tanaris, Spectrum, Venzar 500 SC, etc.) beigemischt werden. Dabei sind Mittel, Aufwandmenge und Zeitpunkt der Applikation den Unkräutern und Witterungsbedingungen anzupassen. Weiterhin ist es bei Problemunkräutern in vielen Fällen sinnvoll die Menge des Bodenherbizids zu erhöhen. Für eine ausreichende Wirkungsdauer sollten in der Summe der Applikationen 2100 bis 2800 g/ha Metamitron (entsprechen 3 - 4 l/ha Goltix Gold, Metafol SC oder 4 - 5 l/ha Goltix Titan) eingesetzt werden.

Resistenzmanagement: Um einer Herbizidresistenz vorzubeugen, sollten möglichst Wirkstoffe mit unterschiedlichen Wirkmechanismen kombiniert werden. Die Wirkstoffe sind nach ihrer Wirkung in HRAC-Klassen (HRAC = Herbicide Resistance Action Committee) eingeteilt. Diese Klassen werden als numerische Codes (z.B. 1, 2, etc.) angegeben. Unterschiedliche Nummern kennzeichnen unterschiedliche Wirkmechanismen (MoA = Mode of Action). Um Resistenzbildungen bei den Unkräutern bzw. Gräsern zu vermeiden, sollten nach Möglichkeit Mittel mit unterschiedlichen Nummern kombiniert werden. Dies sollten Sie auch bei Spritzungen im Rahmen der Fruchtfolge beachten und einen entsprechenden Produkt- bzw. Wirkstoffwechsel einplanen.

Disteln werden bei einer Wuchshöhe von ca. 15 - 20 cm gut erfasst. Es ist darauf zu achten, dass noch keine Blütenknospen gebildet wurden.

Bei starkem Distelbesatz hat sich die **Splittinganwendung** mit einem **Zusatz von 1,0 l/ha Öl** bei einer Wuchshöhe von 10 cm bewährt. Die Wirkung wird durch wüchsige Witterung gefördert.

Die Kosten belaufen sich bei voller Aufwandmenge auf 43,00 - 58,00 €/ha (netto).

Handelsname	Wirkstoff g/l bzw. g/kg	HRAC- Code	Aufwandmenge Einmalanwendung	Aufwandmenge Splittinganwendung
Lontrel 600	600 g/l Clopyralid	4	0,2 l/ha	0,1 l/ha + 0,1 l/ha
Lontrel 720 SG	720 g/kg Clopyralid	4	165 g/ha	80 g/ha + 80 g/ha
Vivendi 100	100 g/l Clopyralid	4	1,2 l/ha	0,6 l/ha + 0,6 l/ha

Ungräser

Der beste Behandlungstermin liegt zwischen 3-Blatt-Stadium und Bestockungsbeginn der Gräser. Wichtig ist, dass möglichst alle Gräser aufgelaufen sind, da keines der Gräserherbizide über eine Bodenwirkung verfügt.

Der zeitliche Abstand zu einer Unkrautbehandlung sollte in der Regel ca. 3 Tage betragen.

Die Gräserherbizide unterscheiden sich in Wirkungsbreite und -geschwindigkeit bei empfindlichen Gräserarten nur geringfügig. Der Wechsel von Wirkungsklassen ist bei der Gräserbekämpfung besonders wichtig, aber auch schwierig. Alle Gräserherbizide in Zuckerrüben sind in die gleiche HRAC-Klasse eingetragen, deshalb sollten in der Fruchtfolge möglichst Mittel aus anderen Wirkmechanismus-Klassen verwendet werden.

Bei **resistenten Ungräsern** (Ackerfuchsschwanz, Windhalm oder Flughafer) **oder gefährdeten Standorten**, sollten bevorzugt „**Dims**“ (**Focus Ultra oder Select 240**) verwendet werden. Mit diesen Mitteln sind unter Umständen höhere Wirkungsgrade zu erzielen.

Auf günstige Wirkungsbedingungen achten:

- wüchsiges Wetter
- hohe Luftfeuchtigkeit
- Gräser mit mind. 2 Blättern, aber noch vor Bestockungsbeginn
- volle Aufwandmenge (Gräserresistenz) der Gräserherbizide applizieren!

Handelsname	Wirkstoff ¹	Aufwandmenge		Wirkung auf Gräser				Anz. Anwend.
		Nettokosten/ha 2025						
Zulassung bis	(g/l bzw. kg)	Gräser	Quecke	Ackerfuchsschwanz ³ Flughafer Windhalm Hirschen <u>Ausfallgetreide</u>	Trespe	Einj. Rispe	Quecke	Wartezeit Tage
Agil-S (30.11.2027)	Propaquizafop (100)	0,75-1,0 17-22 €	2 x 0,75 od. 1,5 33 €	+++	++	-	++	1-2 60
Focus Ultra + Dash ² (31.08.2027)	Cycloxydim (100)	0,75-1,75 + 0,75-1,0 24-43 €	2,0-2,5 + 1,0 47-55 €	2,0 + 1,25 +++ <u>1,5 + 1,00</u>	++ 0,75 + 1,25	-	++	1 56
Fusilade Max (31.05.2027)	Fluazifop-p-butyl (125)	0,75-1,0 20-27 €	2,0 53 €	+++	++	-	+++	1 90
Panarex (30.11.2027)	Quizalofop-P (32)	1,0-1,25 11-14 €	2,25 25 €	+++	++	-	+++	1 60
Select 240 EC + Radiamix ² (31.05.2027)	Clethodim + Öl (240)	0,5-0,75 + 1,0 30-35 €	1,0 + 1,0 44 €	+++	+++	+ 0,75 + 1,00	+++	1 -
Targa Super, ...u.a. (30.11.2027)	Quizalofop-p-Ethyl (46,3)	1,0-1,25 10-13 €	2,0 20 €	+++	++	-	++	1

¹ HRAC-Klasse: 1 (gilt für alle Wirkstoffe in der Tabelle)

² Focus Ultra + Dash EC = Focus Aktiv-Pack. Dash und Radiamix sind Zusatzstoffe zur Wirkungsverstärkung

³ Nur bei sensitiven Arten. Bei resistenten Ackerfuchsschwanz „Dims“ (Focus Ultra, Select 240 EC) einsetzen

Wirkung: +++ = sehr gut / ++ = gut / + = befriedigend / - = schwach

Kombinierte Spritzung von Unkräutern und Gräsern

Bei flächigem Auftreten von Gräsern bietet sich eine Tankmischung mit den Unkrautherbiziden an. In diesen Fällen wird der zweimalige Einsatz von jeweils ca. 50 % der üblichen Aufwandmenge des Gräserherbizids empfohlen. Zu dieser Tankmischung (Unkraut- und Gräserherbizide) keine weiteren Zusätze (Öl, Lontrel, Spectrum oder Insektizid) hinzufügen.

Der Spritztermin wird immer von den Unkräutern bestimmt.

Keine Tankmischungen bei

- **resistenten Gräsern** (hohe Aufwandmenge/Verträglichkeit)
- geschwächten Rüben
- Frostgefahr
- geringer Wachsschicht

Unkrautbekämpfung

Conviso One – Herbizid

Wirkungsspektrum: Unkrautrüben, Gänsefuß, Knöteriche, Amarant, Hundspetersilie, Zwischenfruchtreste (Phacelia, Ölrettich, etc.), verschiedene Gräser inkl. Ausfallgetreide, Distel, Ackerwinde, Samtpappel, Stechapfel (bei ausreichender Blattmasse)

Wirkungsschwäche: Ehrenpreis, Fingerhirse, Gänsefuß ab 6 Blattstadium

Resistenzgefahr (ALS-Hemmer): z.B. Ackerfuchsschwanz, Hirsen, Vogelmiere, Kamille, Amarant

Deshalb wird immer ein Mischpartner empfohlen!

Anwendung	1. NAK (Gänsefuß max. 2. Laubblatt)	2. NAK (Gänsefuß max. 2. Laubblatt)
	Zeitpunkt: zwischen 1. und 2. NAK bei Normalsorten	10 - 14 Tage nach 1. Conviso Behandlung
A) Flächen ohne Drainauflage, Flächenbehandlung		
Conviso One	0,5 l	0,5 l
Mero	1,0 l	1,0 l
+ Mischpartner		
B1) Flächen mit Drainauflage, Bandbehandlung (max. 45% der Fläche) + Maschinenhacke		
Conviso One	0,5 l	0,5 l
Mero	1,0 l	1,0 l
+ Mischpartner		
B2) Flächen mit Drainauflage, Flächenbehandlung		
Conviso One	0,25 l	0,25 l
Mero	1,0 l	1,0 l
+ Mischpartner (verpflichtend)		
Mögliche Mischpartner		
+ Belvedere Duo/Betanal Tandem	1,0 l	1,0 l
+ Goltix Gold/Metafol SC	1,0 l	1,0 l
+ Venzar 500 SC	0,25l	0,25l

Wichtig zur Resistenzvermeidung:

- **stets Mischpartner verwenden!**
- zusätzlich andere Wirkmechanismen in Zuckerrüben: z.B. Spectrum, Tanaris, Venzar, oder Betanal + Etho zugeben
- andere Wirkmechanismen: z.B. in Getreide Herbstbehandlungen Cadou, Herold, Boxer, Axial
- ALS-Hemmer (Sulfonylharnstoffe) nicht in allen Fruchtfolgegliedern, Wechsel Sommerung/Winterung
- Konsequente Entfernung von Wildrüben und Schossern
- mechanische Unkrautbekämpfung

Empfohlene Düsen:

Injektordüsen sind Stand der Technik. Sie werden als einfache Flachstrahldüsen oder als Doppelflachstrahldüsen angeboten. Mit diesen Düsen werden die Anforderungen an eine abdriftarme Ausbringung der Pflanzenschutzmittel erfüllt. So können die Mindestabstände zu Gewässern und Saumbiotopen eingehalten bzw. verringert werden.

Für die Unkrautbekämpfung haben sich Düsen der Größen 025 und 03 mit Wasseraufwandmengen von 200 l/ha bewährt. Für den Einsatz im Fungizid- und Insektizidbereich sind zur besseren Benetzung und Bestandesdurchdringung die Größen 04 und 05 mit ca. 400 l/ha zu verwenden.

Das aktuelle Verzeichnis der als verlustmindernd anerkannten Düsen ist unter www.julius-kuehn.de zu finden.

Grenzen der Rübenherbizide:

Mit den vorhandenen klassischen Rübenherbiziden sind Ackerwinde, Ackerschachtelhalm, Landwasserknöterich, Malven, Samtpappel und Kartoffeldurchwuchs nicht ausreichend zu bekämpfen. Meist sind nur Teilerfolge durch „Abrennen“ des Blattapparates zu erreichen. Die Pflanzen erholen sich schnell und wachsen weiter. Zur Vermeidung von Unkrautproblemen ist die Bekämpfung dieser Unkrautarten im Rahmen der Fruchtfolge besonders wichtig.

Spritzenreinigung:

Immer wieder sind Kulturschäden durch unzureichend gereinigte Spritzen zu beobachten. Dies ist vermeidbar, wenn das Gestänge nach jeder Behandlung leer gespritzt und gespült wird, um Ablagerungen in den Leitungen zu verhindern. Beim Wechsel der Kultur ist eine intensivere Reinigung des Behälters, der Leitungen und Filter notwendig. Zur Reinigung werden die Spezialprodukte All clear extra (0,5 %), Agroclean (0,1 %) oder Agroquick (2 %) empfohlen. Die Reinigung muss immer auf dem Feld durchgeführt und ein Eintrag der Reinigungsflüssigkeiten in die Kanalisation vermieden werden!

Auflagen zum Pflanzenschutz: Mindestabstände, Anwendungsbestimmungen und Dokumentation sind einzuhalten!

Abstandsaufgaben zum Schutz von Gewässern / Nicht-Zielflächen ausgewählter Präparate für den Anbau von Zuckerrüben 2026

Präparat	Gewässerabstand [m]					Nicht-Zielflächen Abstand ¹⁾ [m]								weitere Auflagen ³⁾			
	Auflage ²⁾	Standard	variabel je nach Risikokategorie bzw. Düsentechnik			Auflage ²⁾	Abdriftminderungsklasse je nach Düsentechnik										
			D / 50%	C / 75%	B / 90%		Anteil an Kleinstrukturen ausreichend ?										
							0%	50%	75%	90%	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	
Beizmittel																	
Force 20 CS	keine	*				keine											
Fungizide																	
Amistar Gold	NW605-1/606	5	5	*	*	keine											
Diadem	NW609-2	5	*	*	*	keine											
Domark 10 EC	keine	*				keine											
Emerald	keine	*				keine											
Panorama	NW609-2	5	*	*	*	keine											NW705
Propulse	NW605-2/606	5	5	*	*	keine											
Score	NW605/606	10	5	5	*	keine											
Serenade ASO	keine	*				keine											
Thiopron	keine					keine											
Insektizide																	
Afinto	keine	*				keine											
Decis forte	NW607-1				15	NT103	20	0	20	0	20	0	0	0			NG405
Kaiso Sorbie	NW605-1/606	20	10	5	5	NT108	25-20 [#]	20	25-20 [#]	20	5-0 [#]	0	5-0 [#]	0			
Karate Zeon	NW607		10	5	5	NT108	25-20 [#]	20	25-20 [#]	20	5-0 [#]	0	5-0 [#]	0			
Teppeki	keine	*				keine											
Molluskizide																	
Axcela	keine	*				keine											NT116, 665
Delicia Schneckenlinsen	keine	*				keine											NT116, 665, 672, NT 676, 870
Metarex INOV	keine	*				keine											NT116
Mollustop	keine	*				keine											NT116, 672
Sluux HP	keine	*				keine											NT116, 665, 672, NT 676, 870
Rodentizide																	
Ratron Giftlinsen 100 g pro Köderstelle max. 2.5 kg/ha	keine	*				keine											NS648/ NT659, 680-2, NT820-2,820-3
Ratron Giftlinsen 5 Körner pro Loch max. 2.0 kg/ha	keine	*				keine											NS648/NT659, NT664-1, 802-1, 803-2 NT820-1, 820-2, 820-3

1) Abstände sind nicht erforderlich:
bei angrenzenden landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, Straßen, Wege, Plätze, oder bei angrenzenden Saumstrukturen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln), die weniger als 3m breit sind oder bei Anwendungen mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten und in Gebieten mit ausreichendem Anteil Kleinstrukturen, Gebietskulisse siehe 'www.jki.bund.de'

2) Auflagen-Code siehe: 'www.jki.bund.de' oder 'www.lfl.bayern.de/Pflanzenschutz'
NW605: Flexibler Abstand je nach Abdriftreduzierungsklasse der Düsentechnik, NW606: Standard Gewässerabstand
NW607: Einsatz nur mit abdriftreduzierender Düsentechnik möglich, NW609: Abstand entfällt bei Einsatz von abdriftreduzierender Düsentechnik eine NW...-1: umfasst zudem ein Anwendungsverbot in oder unmittelbar an Gewässern. NT-Auflagen: Abstände zu angrenzenden Flächen

3) NW701/705/706: Bei einer Hangneigung von über 2% sind bewachsene Schutzstreifen gegenüber angrenzenden Gewässern mit folgender Breite erforderlich: 5m (NW705), 10m (NW701), 20m (NW706); ausgenommen Mulch-/Direktsaat. NW704: Aufgrund der Gefahr der Abschwemmung muss bei der Anwendung zwischen der behandelten Fläche und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - ein Sicherheitsabstand von mindestens 10 m eingehalten werden. NG405 Keine Anwendung auf drainierten Flächen. NS648 Anwendung nur, wenn die Notwendigkeit einer Bekämpfungsmaßnahme durch Probefänge oder ein anderes geeignetes Prognoseverfahren belegt ist. NT116 Bei der Anwendung muss ein Eintrag des Mittels in angrenzende Flächen vermieden werden (ausgenommen landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Flächen). NT659 Nicht offen auslegen/ausbringen. NT664-1: Die Köder zur Bekämpfung der Feld-, Erd- und Rötelmaus müssen tief und unzugänglich für Vögel in die Nagetiergänge oder die mit einer Köderlegemaschine geschaffenen, nach oben geschlossenen Gänge eingebracht werden. Zum Schutz von Säugern und Vögeln dürfen keine Köder an der Oberfläche zurückbleiben. Für die Ausbringung ist eine handelsübliche Legeflinte oder Köderlegemaschine zu verwenden. Für Köderlegemaschinen gelten folgende zusätzliche Auflagen: - Zum Schutz anderer als der zu bekämpfenden Kleinsäuger soll der Durchmesser der mit einer Köderlegemaschine geschaffenen Gänge 5 cm nicht überschreiten. - Die Ausbringung mit Köderlegemaschinen darf nur mit Geräten erfolgen, die in der "Liste der Köderlegemaschinen" des Julius Kühn-Instituts aufgeführt sind (einzusehen auf der Homepage des Julius Kühn-Instituts). - Anwendung am Schlagrand oder im Bereich von Befallsnestern auf dem Schlag erst bei Eintritt von Befall und Fraßschäden in vorgenannten Bereichen. Die Beobachtungen (Art, Ausmaß und Ort des Auftretens und der Fraßschäden) am Schlagrand oder im Bereich von Befallsnestern auf dem Schlag sind zu dokumentieren und bei Kontrollen vorzulegen. NT 665: Nicht in Häufchen auslegen. NT 672: Anwendung bis maximal 70 % Bodenbedeckungsgrad durch die Kulturpflanze. NT680-2: Es sind Köderstationen zu verwenden, die mechanisch stabil, witterungsresistent und manipulationssicher sind. Sie müssen so in ihrer Form beschaffen sein und aufgestellt werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zieltiere sind. Die Durchlassgröße der Öffnung darf für die Bekämpfung von Feld-, Erd- und Rötelmaus maximal 10 qcm im Querschnitt oder 3,5 cm im Durchmesser betragen. Die Köderstationen sind deutlich lesbar mit folgendem Warnhinweis zu beschriften: "Vorsicht Mäusegift", Wirkstoff(e), Giftnotruf und Hinweis "Kinder und Haustiere fernhalten". NT 676: Verschüttetes Granulat sofort zusammenkehren und entfernen. NT802-1 Vor einer Anwendung in Natura 2000 Gebieten (FFH- und Vogelschutzgebieten) ist nachweislich sicherzustellen, dass die Erhaltungsziele oder der Schutzzweck maßgeblicher Bestandteile des Gebietes nicht erheblich beeinträchtigt werden. Der Nachweis ist bei vorzulegen. NT803-2 Vor Ausbringung des Mittels ist im Zeitraum von drei Tagen vor der Anwendung täglich zu überprüfen, ob die zu behandelnde Fläche aktuell als Rastplatz (Nahrungsfläche) von Zugvögeln (Gänsevogelarten, Kraniche) während des Vogelzugs genutzt wird. Sofern dies der Fall ist, darf keine Ausbringung auf dieser Fläche erfolgen. Eine Dokumentation der Prüfung ist bei Kontrollen vorzulegen. NT820-1 Keine Anwendung in aktuell nachgewiesenen Vorkommensgebieten des Feldhamsters zwischen 1. März und 31. Oktober. NT820-2 Keine Anwendung in aktuell nachgewiesenen Vorkommensgebieten der Haselmaus in einem Umkreis von 25 m um Bäume, Gehölze oder Hecken zwischen 1. März und 31. Oktober. NT820-3 Keine Anwendung in aktuell nachgewiesenen Vorkommensgebieten der Birkenmaus zwischen 1. März und 31. Oktober. NT820: Keine Anwendung in Vorkommensgebieten des Feldhamsters sowie der Haselmaus, Birkenmaus und Bayerischen Kleinwühlmaus. NT 870: Das Mittel ist giftig für Weinbergschnecken. Bei einem Vorkommen von Weinbergschnecken (Helix pomatia und Helix aspersa) darf das Mittel nicht angewendet werden.

kein 5m-Abstand zu Hecken auf ehemals landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen; * landesspezifische Regelungen und Vorgaben der Pflanzenschutzanwendungsverordnung zum Gewässerabstand beachten!

Die Übersicht wurde nach bestem Wissen erstellt. Für Vollständigkeit und Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden. Verbindlich ist die Gebrauchsanleitung!


keine Anwendung
möglich



Bayerische Landesanstalt für
Landwirtschaft, Institut für
Pflanzenschutz, © IPS 3c
Scheid / Wagner Stand: November 2025

**Abstandsauflagen zum Schutz von Gewässern / Nicht-Zielflächen
ausgewählter Rübenerbizide**

Präparat	Hang-		Gewässerabstand [m]				Nicht-Zielflächen-Abstand ²⁾ [m]						Sonstige Auflagen ³⁾				
	Hang- auflage ¹⁾	Pufferzone Hang- auflage ¹⁾	Abdriftminderungskategorie je nach Düsenteknik				Abdriftminderungskategorie je nach Düsenteknik										
			0%	50%	75%	90%	0%	50%		75%		90%					
Codierung	Breite [m]	Codierung	Abstand [m]				Codierung	NEIN	JA	Anteil an Kleinstrukturen ausreichend ?		NEIN	JA	NEIN	JA		
Metafol SC	NG402	10	-	*	*	*	*	-	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Goltix Gold	NG404	20	-	*	*	*	*	-	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Goltix Titan	NG404	20	-	*	*	*	*	-	0	0	0	0	0	0	0	0	NG343
Vivendi 100	-	-	-	*	*	*	*	NT 101	20	0	0	0	0	0	0	0	-
Oblix, 3x 0,6 l/ha	NG404	20	-	*	*	*	*	NT 101	20	0	0	0	0	0	0	0	NG403
Lontrel 600, Lontrel 720 SG	-	-	-	*	*	*	*	NT 102	20	0	20	0	0	0	0	0	-
Ethosat 500 SC, 3x 0,6 l/ha	NG402	10	-	*	*	*	*	NT 102	20	0	20	0	0	0	0	0	NG403, NT140
Tramat 500	NG402	10	-	*	*	*	*	NT 103	20	0	20	0	20	0	0	0	NG403
Tanaris	-	-	NW 609-1	5	*	*	*	-	0	0	0	0	0	0	0	0	NG343
Betanal Tandem + FHS	NW706	20	NW 609-1	5	*	*	*	-	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Belvedere Duo, 3x 1,3 l/ha	NW705	5	NW 609	5	*	*	*	NT 103	20	0	20	0	20	0	0	0	-
Belvedere Duo, 2x 2,0 l/ha	NW701	10	NW 605 NW 606	5	5	*	*	NT 103	20	0	20	0	20	0	0	0	-
Rinpode, 3x 0,026 l/ha	-	-	NW 605 NW 606	5	5	*	*	-	0	0	0	0	0	0	0	0	NT140
Rinpode, 2x 0,04 l/ha	-	-	NW 605 NW 606	5	5	5	*	-	0	0	0	0	0	0	0	0	NT140
Wizard, 3x 1,8 l/ha	NW706	20	NW 605 NW 606	5	5	5	*	NT 101-1	20	0	0	0	0	0	0	0	-
Spectrum	-	-	NW 605 NW 606	15	10	5	5	NT 101	20	0	0	0	0	0	0	0	VA271
Venzar 500 SC, 4x 0,25 l/ha	NW706	20	NW 605-1 NW 606	15	5	5	*	-	0	0	0	0	0	0	0	0	NW800, NG360
Venzar 500 SC, 2x 0,5 l/ha bzw. 3x 0,33 l/ha	NW706	20	NW 605-1 NW 606	15	10	5	5	-	0	0	0	0	0	0	0	0	NW800, NG360
Betasana SC, 3x 2,0 l/ha	-	-	NW 607		15	10	5	-	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Präparate ausschließlich mit Gräserwirkung																	
Agil-S, ...u.a., bis 1,0 l/ha	-	-	-	*	*	*	*	-	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Agil-S, ...u.a., 1,5 l/ha, 2x 0,75 l/ha	-	-	NW 609-1	5	*	*	*	-	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Focus Ultra, bis 2,5 l/ha	-	-	-	*	*	*	*	NT 101	20	0	0	0	0	0	0	0	-
Focus Ultra, bis 5,0 l/ha	-	-	-	*	*	*	*	NT 102	20	0	20	0	0	0	0	0	-
Targa Super, ...u.a., bis 1,25 l/ha	-	-	-	*	*	*	*	NT 101	20	0	0	0	0	0	0	0	-
Targa Super, ...u.a., bis 2,0 l/ha	-	-	-	*	*	*	*	NT 102	20	0	20	0	0	0	0	0	-
Fusilade MAX, bis 1,0 l/ha	-	-	-	*	*	*	*	NT 101	20	0	0	0	0	0	0	0	-
Fusilade MAX, bis 2,0 l/ha	-	-	-	*	*	*	*	NT 103	20	0	20	0	20	0	0	0	-
Evolution + Radiamix	-	-	-	*	*	*	*	NT 103	20	0	20	0	20	0	0	0	VA277
Flua Power, bis 0,8 l/ha	-	-	-	*	*	*	*	NT 103	20	0	20	0	20	0	0	0	-
Flua Power, bis 2,5 l/ha	-	-	NW 609-1	5	*	*	*	NT 109	25-20#	20	25-20#	20	25-20#	20	5 - 0#	0	-
Select 240 EC, bis 0,75 l/ha + Radiamix	-	-	-	*	*	*	*	NT 108	25-20#	20	25-20#	20	5 - 0#	0	5 - 0#	0	-
Select 240 EC, bis 1,0 l/ha + Radiamix	-	-	-	*	*	*	*	NT 109	25-20#	20	25-20#	20	25-20#	20	5 - 0#	0	-
Präparate ausschließlich für den Einsatz in ALS-Resistenten Rübensorten (Smart-Rüben)																	
Conviso One, 2x 0,25 l/ha, als Bandbehandlung	NW701	10	NW 605 NW 606	5	5	*	*	NT 108	25-20#	20	25-20#	20	5 - 0#	0	5 - 0#	0	NG403, NW720
Conviso One, 2x 0,25 l/ha	NW706	20	NW 605 NW 606	5	5	*	*	NT 108	25-20#	20	25-20#	20	5 - 0#	0	5 - 0#	0	NW800
Conviso One, 2x 0,5 l/ha, als Bandbehandlung	NW701	10	NW 605 NW 606	5	5	5	*	NT 109	25-20#	20	25-20#	20	25-20#	20	5 - 0#	0	NW800, NW720
Conviso One, 2x 0,5 l/ha	NW706	20	NW 605 NW 606	5	5	5	*	NT 109	25-20#	20	25-20#	20	25-20#	20	5 - 0#	0	NG405
Sonderbehandlungen																	
Dominator 480 TF, ...u.a. (EZB-ST)	-	-	-	*	*	*	*	-	0	0	0	0	0	0	0	0	NG352
Taifun forte, ...u.a. (VS)	NG404	20	-	*	*	*	*	-	0	0	0	0	0	0	0	0	NG352

 = keine Anwendung möglich. *) landesspezifische Regelungen und Vorgaben der Pflanzenschutz-anwendungsverordnung zum Gewässerabstand beachten! #) verringerter Abstand zu Hecken auf ehemals landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen.

EZB-ST = Einzelpflanzenbehandlung mit Streichgerät, VS = Vorsaatbehandlung

1) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein, ausgenommen bei Mulch-/Direktsaat.

2) Abstände sind nicht erforderlich:

- bei angrenzenden landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, Straßen, Wege, Plätze, oder
- bei angrenzenden Saumstrukturen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln), die weniger als 3 m breit sind, oder
- bei der Anwendungen mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten.
- in Gebieten mit ausreichendem Anteil Kleinstrukturen, Gebietskulisse siehe 'www.julius-kuehn.de'.

3) NG343: Max. Aufwandmenge von 250 g Quinmerac/ha und Jahr beachten.

NG352: Bei der Anwendung des Mittels muss ein Mindestabstand von 40 Tagen zwischen zwei Spritzungen eingehalten werden, wenn in der Summe beider Spritzungen mehr als 2,9 kg/ha Glyphosat ausgebracht wird.

NG360: Max. Aufwandmenge von 500 g Lenacil/ha innerhalb von drei Jahren.

NG403, NW800: Kein Einsatz auf drainierten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März.

NG405: Kein Einsatz auf drainierten Flächen.

NT140: Bei einer Wasseraufwandmenge von weniger als 150 l/ha muss das Mittel mit einer Abdriftminderung von mindestens 50% ausgebracht werden.

NW720: Der Einsatz ist nur als Reihen- oder Bandbehandlung auf max. 45% der Fläche möglich.

VA271, VA277: Auflagen zum Schutz unbeteiligter Dritter.

Die Übersicht wurde nach bestem Wissen erstellt, für Vollständigkeit und Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden. Verbindlich ist die Gebrauchsanleitung!



**Bayerische Landesanstalt
für Landwirtschaft**
Institut für Pflanzenschutz
Herbolzgie / © K. Gehring, S. Thyssen
Stand: November 2025

**Herbizidempfehlungen Franken für den Nachauflauf
Späte-Bonitur mehrjährig aus den Versuchen**

Anwendung bei	Verunkrautung mit Schwerpunkt	Herbizid	VA	1.NAK	2.NAK	3.NAK	Verträglichkeit	Gesamtwirkung	Weiser Gänsefuß	Windenknöterich	Vogelknöterich	Schwarzer Nachtschatten	Bingelkraut	Hundspetersilie	Sonstige	Nettopreise 2025 (€)
schwache Verunkrautung	Mischverunkrautung	Betanal Tandem		1,0	1,0	1,0	++	o	+	+	o	+	o	o	+	149
		Goltix Gold/Metafol SC ⁵		1,0	1,5	1,5										
		Mero		1,0	1,0	1,0										
Mittlere Verunkrautung	Windenknöterich, Weißer Gänsefuß, Klettenlabkraut	Belvedere Duo		1,25	1,25	1,25	+	+	++	++	o	++	+	++	+	222
		Goltix Titan		1,5	1,5	1,5										
		Hasten		0,5	0,5	0,5										
		Betanal Tandem		1,0	1,5	1,5	+	+	++	++	o	++	+	+	+	169
		Goltix Gold/Metafol SC ⁵		1,0	1,0	2,0										
		Mero		1,0	1,0	1,0	o	+	++	++(+)	o	++	+	+	+	-
		Wizard		1,8	1,8	1,8										
Goltix Gold/Metafol SC ⁵		1,0	1,0	2,0												
Access			0,3	0,3												
Spätverunkrautung	Windenknöterich, Klettenlabkraut, Weißer Gänsefuß, Hirse	Betasana SC		2,0	2,0	2,0	o	+++	+++	++	+	+++	+	++	+++	257
		Ethofumesat ⁶		0,5	0,5	0,5										
		Goltix Titan		1,5	1,5	1,5										
		Access		1,0	1,0											
		Spectrum ⁷				0,9										
		Betasana SC		2,0	2,0	2,0	-	+++	+++	++	+	+++	+	++	+++	225
		Ethofumesat ⁶		0,5	0,5	0,5										
		Goltix Gold/Metafol SC ⁵		1,0	1,0	1,0										
		Access		0,5	0,5	0,5										
Tanaris		0,3	0,6	0,6												
Problemunkräuter	Kamille, Dreiteiliger Zweizahn, Distel	Betasana SC		2,0	2,0	2,0	o	+++	++	+++	+	+++	+	++	++	210
		Ethofumesat ⁶		0,5	0,5	0,5										
		Goltix Gold/Metafol SC ⁵		1,0	1,0	1,0										
		Access		1,0	1,0	1,0										
		Lontrel 600			0,1	0,1										
schwerbekämpfbare Problemunkräuter	Hundspetersilie	Belvedere Duo		1,3	1,3	1,3	o	+++	++	+++	+	+++	++	++	+++	299
		Goltix Titan		2,0	2,0	2,0										
		Hasten		0,5	0,5	0,5										
		Vivendi 100			0,6	0,6										

schwer- bekämpfbare Problem- unkräuter ⁽¹⁾	Hundspetersilie, Weißer Gänsefuß, Hirse	Wizard		1,8	1,8	1,8	-	+++	+++	++(+)	+	+++	+	++	+++	-	
		Goltix Gold/Metafol SC ⁵		1,5	1,5	1,5											
		Tanaris		0,3	0,6	0,6											
schwer- bekämpfbare Problem- unkräuter ⁽¹⁾ bei trockenen Bedingungen	Bingelkraut, Weißer Gänsefuß, Hundspetersilie, Amarant	Betasana SC		2,0	2,0	2,0	-	++	+++	++	+	++	++	++	++	++	218
		Ethofumesat ⁶		0,6	0,6	0,6											
		Goltix Titan		1,3	1,3	1,3											
		Rinpodé		0,026	0,026	0,026											
schwer- bekämpfbare Problem- unkräuter ⁽¹⁾ bei feuchten Bedingungen	Bingelkraut, Vogelknöterich, Amarant	Betasana SC		2,0	2,0	2,0	-	+++	+++	++(+)	++	++	+++	+++	++	++	217
		Ethofumesat ⁶		0,6	0,6	0,6											
		Goltix Gold/Metafol SC ⁵		2,0	1,5	1,5											
		Venzar 500 SC		0,25	0,25	0,25											
schwer- bekämpfbare Problem- unkräuter ^(1,2)	Vogelknöterich, Bingelkraut, Amarant	Betasana SC		2,0	2,0	2,0	-	+++	+++	++(+)	++(+)	++	+++	+++	++	++	268
		Ethofumesat ⁶		0,5	0,5	0,5											
		Goltix Gold/Metafol SC ⁵	2														
		Goltix Titan		1,3	1,3	1,3											
		Venzar 500 SC		0,25	0,25	0,25											
bei Hangauflage ⁽³⁾	Mischverunkrautung (+ je nach Verunkrautung)	Betasana SC		2,0	2,0	2,0	+	+	+	+	+	++	+	+	+	+	233
		Glotron Neo⁴		0,9	1,3	1,3											
		Access		1,0	1,0	1,0											
		Spectrum⁷⁺⁸				0,9											
		(Lontrel 600)			(0,1)	(0,1)											
																	277

¹ Die Wirkung schwer bekämpfbarer Unkräuter beruht auf Bodenwirkstoffe; "Nachputzen" mit Triflursulfuron (Debut) ist nicht mehr möglich. Bodenwirkstoffe müssen für gute Wirkung "eingewaschen" werden

² VA-Spritzung bei anstehenden Niederschlägen von Vorteil, falls Trockenheit bei den folgenden NAKs herrscht

³ Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein, ausgenommen bei Mulch-/Direktsaat

⁴ Glotron Neo = Kezuro (1. NAK 0,9 + 2. NAK 1,3 + 3. NAK 1,3) hat keine Hangauflage

⁵ Metafol SC: nur 2 x im NAK

⁶ = Ethosat 500/Oblix/Stemat/Tramat + = Wirkung bis 96% Verträglichkeit = 8 Tage nach der 3. NAK-Spritzung Wirkung = Bonitur Anfang Juli

⁷ Zulassung erst ab BBCH 16 der Zuckerrüben (6-Blattstadium) ++ = Wirkung von 97 bis 98% Hasten 0,5 = Access 1,0 = Mero 1,0

⁸ Spectrum mit neuer Zulassungsnummer (044803-00) hat eine Hangauflage +++ = Wirkung über 99% 0,1l Lontrel 600 = 0,6l Vivendi 100 = 80g Lontrel 720 SG = 0,6l Tabara



FRANKENRÜBEN

Monitoring Rübenschädlinge und Blattkrankheiten

Auch 2026 finden wieder verschiedene Monitorings zu Schädlingen und Krankheiten in Zuckerrüben statt. Diese Monitorings werden von der staatlichen Beratung und der Zuckerwirtschaft gemeinsam durchgeführt.

Zunächst wird der Zuflug von **Blattläusen** und **weiteren Schädlingsarten** in Gelbschalen kontrolliert. Anschließend erfolgt zusätzlich die Bonitur bzw. Kontrolle direkt an den Rübenpflanzen. Dazu werden wiederholt 10 Rüben in Augenschein genommen.

Ab Mitte Mai werden dann mit Leimtafeln darüber hinaus das Auftreten und der Zuflug der **Schilf-Glasflügelzikade** kontrolliert bzw. beobachtet.

Die wichtigsten Informationen zu Schaderregern, Schadschwellen und Insektizidzulassungen können der Applikationsstrategie und den Warnaufrufen zur Zikadenbekämpfung entnommen werden.

Neben dem Schädlingsmonitoring findet ab Mitte Juni auch ein **Blattkrankheiten**-Monitoring statt. Dabei werden im Verbandsgebiet 20 Standorte im Wochenrhythmus bis zum Monatswechsel August/September kontrolliert, um den Befall mit Cercospora, Mehltau, Ramularia und Rost frühzeitig zu erfassen. Nach einem zeitlich gestaffelten Schadschwellensystem erfolgt dann der Warnaufruf an die Anbauer.

Die Zahlen aus diesem Monitoring werden sowohl auf unserer Website www.frankenrueben.de und auf www.isip.de (siehe Darstellung unten auf dieser Seite) veröffentlicht. Den direkten Link zu unserer Seite zum Schädlingsmonitoring finden Sie über den QR-Code auf dieser Seite. Wir veröffentlichen dort auch Informationen zu möglichen Notfallzulassungen, entsprechenden Empfehlungen und möglichen amtlichen Warnaufrufen.



Auf ISIP (Informationssystem Integrierte Pflanzenproduktion e.V.) werden Monitoringergebnisse aus ganz Deutschland eingepflegt. Wenn man sich hier einen (kostenlosen) Account erstellt, kann man diese Daten (und auch Monitoring-Daten aus anderen Kulturen) abrufen.

